



Das Wappen der Gemeinde Ramsau am Dachstein: „Im grünen Schild mit einem Schildfuß von drei silbernen Spitzen ein auffliegender silberner Adler, vorne begleitet von einer silbernen Lutherrose“.

GEMEINDE

Nachrichten

Ramsau am Dachstein

Informationen aus dem aktuellen Gemeindegeschehen der Gemeinde Ramsau am Dachstein

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Es ist kaum zu glauben, wie die Zeit verfliehet. In wenigen Tagen stehen wir schon wieder einmal vor dem schönsten Fest des Jahres.

Ich habe es mir seit meinem Antritt zum Bürgermeister zur Gewohnheit gemacht, jeweils in der letzten Ausgabe eines Jahres nicht über Gemeindeaufgaben zu berichten sondern mit euch sich jenes Erlebnisses erinnern, dass da vor mehr als 2000 Jahren in einen kleinen Stall in Bethlehem geschehen war.

Wir feiern also wieder einmal Weihnachten, jeder auf seine ihm liebgewordene Weise. Die einen werden im Kreis der Familie sitzen und gemeinsam Bilanz über das abgelaufene Jahr ziehen. Andere vielleicht ziehen es vor in lustiger Gesellschaft Weihnachten zu begehen.

Im Wesentlichen und derer werden es in unserer Gemeinde viele sein, werden sich um die vielen Wintergäste kümmern die in ihren Häusern Aufnahme gefunden haben und sich auch womöglich dieser Mentalität und Kultur anpassen.

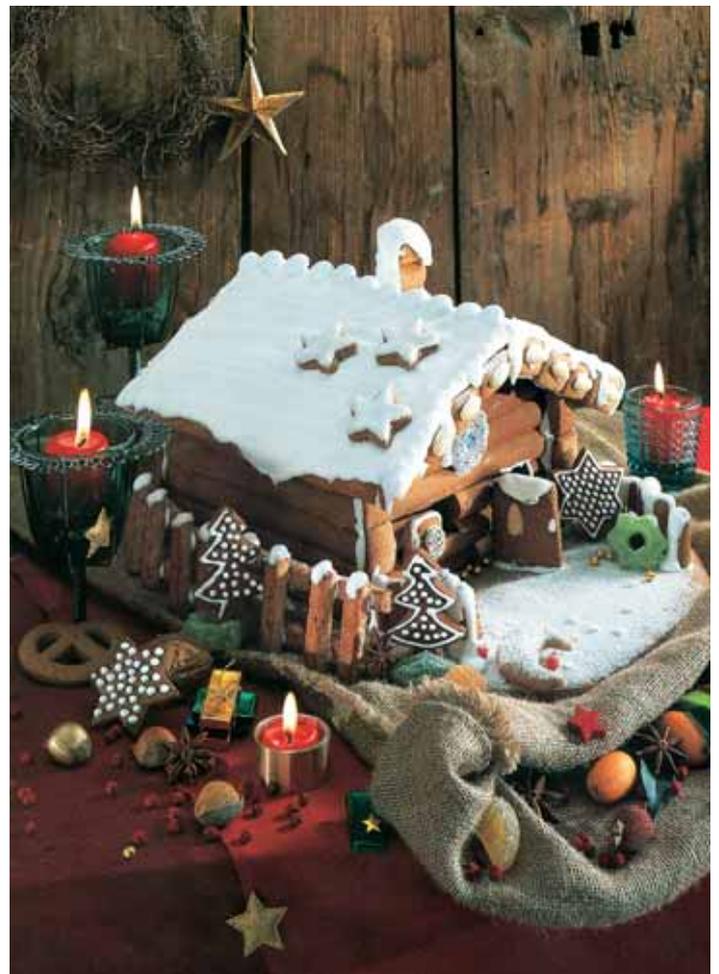
Es ist ja auch wieder der Beginn einer hoffnungsvollen touristischen Saison welche unsere Existenzgrundlage bildet. So wird es wohl kaum eine Familie geben, die in diesen letzten Tagen des Jahres nicht noch einmal die vergangenen Monate, Wochen und Tage vorüberziehen lässt. Man wird sich an die vielen schönen Augenblicke erinnern, an jene Stunden, die vielleicht zu Meilensteinen für das weitere Leben geworden sind.

Man denkt an Beruf, an besondere Ereignisse oder ganz einfach an jene Stunden, die, wodurch auch immer, in schöner, freudiger Erinnerung geblieben sind.

Freilich wird man in diesem Nachdenken auch jene Augenblicke nicht aus dem Gedächtnis vertreiben können, die schmerzvoll waren, die vielleicht auch das Leben des einen oder anderen in besonderer Weise geprägt oder verändert haben. Augenblicke der Trauer, des Leids oder ganz einfach des persönlichen Versagens.

Es bleibt aber das Fest des Friedens, der Freude und der besonderen Besinnung, das alles sagt Weihnachten. Dieses Fest zeigt wie kein anderes Fest wie richtig es ist um Ja zu einen gemeinsamen Miteinander zu sagen. Dieses Weihnachtsfest wirkt auch darauf hin, dass der Mensch nicht für sich allein lebt und seine eigenen Interessen zum Nachteil des Gemeinwohls für sich in den Vordergrund stellt.

Denken wir doch einmal darüber nach, wie schnell unser Leben vergeht. Denken wir aber auch daran, dass an der Zeit nur eines gewiss ist, nämlich, dass sie auf nichts und niemanden wartet.



In diesem Sinn wünsche ich allen ein gesundes und erfolgreiches mit Gottes Segen getragenes Neues Jahr 2005!


Euer Bürgermeister
Helmut Schrempf

Aus den GR-Fraktionen

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

das Jahr 2004 neigt sich dem Ende zu. Wie alljährlich zum Jahresende hin hat der Gemeinderat den Voranschlag für das nächste Haushaltsjahr beschlossen. In der GR-Sitzung am 24. 11. 2004 wurde der fristgerecht vorgelegte Voranschlag 2005 von den anwesenden Gemeinderäten einstimmig beschlossen.

Im Ordentlichen Haushalt sind Einnahmen von Euro 4.521.000,00 vorgeplant, Ausgaben in der gleichen Höhe stehen dem gegenüber.

Im Außerordentlichen Haushalt stehen den Einnahmen von Euro 1.074.400,00 Vorhaben im Werte von Euro 4.696.400,00 gegenüber. Es können tatsächlich nur jene Vorhaben verwirklicht werden, für welche eine Finanzierung gefunden werden kann. Im Ordentlichen Haushalt ist festzuhalten, dass die Gebührenhaushalte durchwegs ausgeglichen sein werden und geringe Einnahmensüberschüsse an den Außerordentlichen Haushalt zugeführt werden können.

Zu einem seit Jahren bestehenden Problem möchte ich hier vor dem Beginn der nächsten Saison noch kurz Stellung nehmen. Es geht um die teilweise wirklich im Argen liegenden Moral einiger Vermieter bei der Gästeanmeldung. Das abgelaufene Tourismusjahr hat uns von Jänner – Oktober 2004 wieder ein statistisches Negativergebnis beschert. Ich bin jedoch überzeugt, dass es sich nur um ein statistisches Negativergebnis handelt, wären tatsächlich alle Gäste fristgerecht, bzw.

überhaupt, angemeldet gewesen, würde sich ein anderes Bild ergeben.

Der Prüfungsausschuss der Gemeinde hat nun gefordert, dass die Meldekontrolle an die Organe des Gemeindebundes (diese haben in früheren Jahren die Getränkesteuerkontrollen für die Gemeinden abgewickelt) übertragen werden. Wir unterstützen diese Forderung uneingeschränkt und hoffen das es umgehend zu den entsprechenden Maßnahmen kommt. In dem Zusammenhang möchte ich festhalten, dass nicht nur „nichtanmelden“ einen strafbaren Tatbestand darstellt, auch die nicht fristgerechte Übermittlung der Anmeldung an die Meldebehörde ist strafbar. In letzter Zeit haben einige Betriebe erst nach Wochen, teilweise Monaten, die Anmeldungen abgegeben, dadurch sind uns in den entsprechenden Monaten tausende Nächtigungen entgangen. Auch diese Vorgangsweisen sollten zukünftig exakter kontrolliert, und wenn notwendig auch nach dem Meldegesetz bestraft werden. In dem Zusammenhang möchte ich nochmals auf die Möglichkeit des Elektronischen Meldescheines verweisen (genaue Informationen dazu erteilt das Meldeamt in der Gemeinde).

Im Hoffen, dass uns wieder eine schnee- und gästereiche Wintersaison bevorsteht, verbleiben wir mit den besten Wünschen für eine gesegnete Weihnacht!

für die FPÖ-Fraktion
Mathias Putz, Gottfried Kraml,
Matthias Schrempf

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer,

in wenigen Tagen endet das heurige Jahr. Ich hoffe für viele mit positiven Aspekten. Denjenigen die negativ betroffen waren, wünsche ich für das kommende Jahr alles Gute.

Budget:

In einer der letzten Gemeinderatssitzungen wurde auch mit den Stimmen der SPÖ der Budgetvoranschlag beschlossen. Es ist natürlich festzuhalten, dass vieles nur mit Bedarfszuweisungen durch das Land finanziert werden kann. Ich hoffe dass dies möglich sein wird.

Kanal- Wassergebühren:

Sowohl bei den Kanal- und den Wassergebühren haben wir durch die bereits im Vorjahr getätigten Gebührenerhöhungen einen Überschuss erwirtschaftet. Dieses Plus wird in den nächsten Jahren, widmungsgemäß verwendet.

Nächtigungen:

Wie Bgm. Schrempf bei der letzten Bürgerversammlung bereits angekündigt hat, wird es Kontrollen geben. Und zwar sowohl bei der Bettenanzahl als auch bei den Nächtigungen. Es soll endlich eine vernünftige Meldekontrolle greifen.

Gemeinderatswahlen 2005:

Im März des kommenden Jahres wird wieder der Gemeinderat neu gewählt. Ich möchte mich auf diesen Weg bei allen Mitgliedern des Gemeinderates für die Zusammenarbeit in der abgelaufenen Legislaturperiode herzlich bedanken.

Liebe Ramsauerinnen und Ramsauer ich wünsche Euch und Euren Gästen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Die SPÖ-GR-Fraktion
Josef Potschak und Manfred Stocker

Neues vom Wetterfrosch Wettervergleiche vom Jahr 2003 zum Jahr 2004

Monate	Niederschlag		Sonnenscheindauer		Durchschnittstemperatur		Neuschnee	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Juli	131,2 mm	130,5 mm	199 Std. 51 min	177 Std. 21 min	+ 15,9 Grad	+ 14,5 Grad	-	-
August	118,7 mm	210,4 mm	244 Std. 10 min	225 Std. 33 min	+ 18,5 Grad	+ 15,1 Grad	-	-
September	144,4 mm	142,6 mm	196 Std. 1 min	196 Std. 22 min	+ 10,6 Grad	+ 10,8 Grad	-	-
Gesamt	395,3 mm	483,5 mm	640 Std. 2 min	599 Std. 16 min	+ 15,0 Grad	+ 13,4 Grad	-	-

Ergibt im Jahr 2004 ein Plus von 88,2 mm oder 88,2 Liter Wasser mehr pro Quadratmeter Boden, um 40 Stunden und 46 Minuten weniger Sonnenschein als im Vorjahr. Die Durchschnittstemperatur war um 1,6 Grad niedriger als im Jahr 2003.

Ergibt im Dreivierteljahresvergleich ein Plus von 280,9 mm Niederschlag, um 293 Stunden und 59 Minuten weniger Sonnenschein und die Durchschnittstemperatur war um 0,9 Grad niedriger als im Jahr 2003.

Mit freundlichen Grüßen Euer Wetterfrosch vom Lindenstamm



Aus dem Gemeinderat

Verordnung von Straßenverkehrsmaßnahmen

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 3. 11. 2004 folgende Straßenverkehrsmaßnahmen verordnet:

- 30 km Geschwindigkeitsbeschränkung „Waldschenkeweg“, das ist die Gemeindestraße von der Abzweigung Landesstraße L 711 westlich der Bäckerei Doris bis zum Parkplatz bei der Waldschenke
- Halten und Parken verboten Auffahrt zum Gemeindehaus auf beiden Straßenseiten
- Halten und Parken verboten auf der rechten Seite (bergwärts gesehen) der Gemeindestraße „Feistererweg“ im Bereich Haus Hoamatruh' / Haus Waldklause

Die beschlossenen Verordnungen treten mit der Anbringung der entsprechenden Verkehrstafeln in Kraft.

Voranschlag 2005

Der Gemeinderat hat dem vom Bürgermeister vorgelegten Voranschlagsentwurf für das Jahr 2005 einstimmig genehmigt. Der ordentliche Haushalt ist durch Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von je 4.521.000,- ausgeglichen. Im außerordentlichen Haushalt wurden Ausgaben in der Höhe von 4.696.400,- Euro veranschlagt. Dem gegenüber stehen Einnahmen von 1.074.400,- Euro. Eine Realisierung der vorgesehenen Vorhaben ist nur möglich, wenn der bestehende Abgang durch weitere Bedeckungsmittel (Förderungen des Landes und Anteilsbeträge aus dem ordentlichen Haushalt) weitgehend vermindert bzw. mittelfristig überhaupt ausgeglichen werden kann.

GERA-Grundstück

Im Zusammenhang mit der im vorigen Jahr von der Aufsichtsbehörde durchgeführten Gebahrungsüberprüfung wurde von der Aufsichtsbehörde empfohlen, zur teilweisen Entlastung der Ausgaben-seite im ordentlichen Haushalt, für die Sicherung des restlichen GERA-Grundstückes (Teil der ehem. Janoschikgründe) eine günstigere Finanzierung als die derzeitige Mietvariante zu suchen. Entweder sollte mit dem Vertragspartner eine günstigere Verzinsung vereinbart werden oder überhaupt ein Kauf mit einer Bausparfinanzierung angestrebt werden. Die GERA-GmbH (Raiffeisen-Landes-

bank) hat einem vorzeitigen Ausstieg aus dem Mietvertrag durch Ankauf des Restgrundstückes zugestimmt.

Daher hat der Gemeinderat beschlossen, das restliche Grundstück mit einem Ausmaß von 8.501 m² um den beiderseits vereinbarten und aushaftenden Kaufpreis von 416.000,- Euro zu erwerben und mit einem Bauspardarlehen mit 2,8 % Effektivverzinsung und 25-jähriger Laufzeit zu finanzieren.

Personalangelegenheiten

Die Kindergartenpädagogin **Traudi Steiner** hat die Gemeinde bereits vor Ablauf der Karenzzeit ersucht, ihr Dienstverhältnis aus persönlichen und familiären Gründen einvernehmlich zu lösen. Der Gemeinderat hat diesem Antrag einstimmig genehmigt.

Von dieser Stelle aus danken wir ihr für die 4 Jahre, die sie in unserem Kindergarten als Gruppenleiterin tätig war und wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute!

Sabine Mahs hat die 1. Gruppe schon als Karenzvertreterin geleitet und ist nach dem Abgang von Traudi Steiner nun definitiv die Leiterin der 1. Gruppe im Kindergarten.

Im Gemeindeamt gibt es ebenfalls eine personelle Veränderung. **Birgit Schrempf** ist auf eigenen Wunsch aus dem Gemeindedienst ausgeschieden, da sie seit längerer Zeit einen Auslandsjob in der Tourismusbranche angestrebt hat und ihr Wunsch nun kurzfristig in Erfüllung gegangen ist. Sie arbeitet seit Anfang Dezember in einem Hotel in der Nähe von London.

Von dieser Stelle aus danken wir ihr sehr herzlich für ihre Arbeit in der Gemeinde und wünschen ihr ebenfalls weiterhin alles Gute!

Der Gemeinderat hat beschlossen, an ihrer Stelle **Kristina Kraml** in den Gemeindedienst aufzunehmen. Kristina hat die 3-jährige Fachschule in St. Johann absolviert und hat die weiteren Ausschreibungskriterien erfüllt, so dass der Gemeinderat entsprechend für ihre Bewerbung entschieden hat. Wir wünschen ihr viel Freude an der Arbeit im Gemeindeamt!

Das ist sehr positiv aufgefallen!

Der K&K-Wirt Ritschi Walcher und die „Dachstein-Pass“ haben einen **Kinder-**

Krampus-Nachmittag organisiert und veranstaltet. Für die Kinder war es ein aufregender Nachmittag mit den Krampussen im K&K aber schließlich gab es dann doch für alle vom Nikolaus und von den Engeln ein prall gefülltes Sackerl mit guten Sachen.

Dem Wirt vom K&K sowie der gesamten „Dachstein-Pass“ herzlichen Dank für diesen für die Kinder unvergesslichen Nachmittag.

Jedenfalls kann bodenständiger Brauchtum wie eine Krampusfeier auch stauende und schließlich freudenstrahlende Kinderaugen verursachen und muß nicht wie von vielerorts bekannt, mit negativen Schlagzeilen enden.

Notiert ...

Der neue LKW

mit samt der technisch am neuesten Stand ausgestatteten Winterausrüstung ist eingetroffen und auch bereits im Einsatz. Der neue MAN-ÖAF-LKW verfügt über einen 480-PS Motor, sonderangefertigte verstärkte Vorderachsen für die Schneeräumung. Das Fahrzeug ist ein österreichisches Fabrikat. Die Winterdienstausrüstung besteht aus einem Kahlbacher-Gleitschar-Schneepflug mit einer Räumbreite von 3 Metern und einem Aufsatzstreuautomaten aus rostfreiem Edelstahl und einem Streugutbehälter für 6 m³ Inhalt.



Wir sagen einfach Danke!

Den Organisatoren des diesjährigen Benefizlaufes danken wir an dieser Stelle sehr herzlich für die großzügige Spende, womit die für unseren Wolfgang so dringende Operation und der damit verbundene Krankenhausaufenthalt – zusammen mit seiner Mutter – erst möglich gemacht wurde.

Familie Anneliese und Adolf Wimmer

Besinnliche Weihnachtsfeiertage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg wünschen allen Ramsauerinnen und Ramsauern sowie den geschätzten Urlaubsgästen alle MitarbeiterInnen der Gemeinde und alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen!

- ÖVP-Fraktion:** Bürgermeister Helmut Schrempf, Vizebürgermeister, Gerhard Pilz, Heribert Eisl, Manuela Rettenwender, Josef Tritscher, Herbert Walcher, Rupert Luidold, Hansmartin Lührmann, Gustav Reinbacher, Richard Kogler
- FPÖ-Fraktion:** Gemeindekassier Mathias Putz, Gottfried Kraml, Matthias Schrempf
- SPÖ-Fraktion:** Josef Potschak, Manfred Stocker



Ausflug der Sechziger

Einen schönen Herbstausflug in das Salzkammergut unternahmen alle Ramsauerinnen und Ramsauer, die im heurigen Jahr ihren 60. Geburtstag feiern konnten. Dieser gemeinsame gesellige Tag der JahrgangskollegInnen ist zustande gekommen, weil sich Helga Prescher, Haus Heimatland darum bemüht hat und die Organisation dafür übernommen hat. Von dieser Stelle aus herzlichen Dank dafür!



Herzlichen Glückwunsch...



... an **Dr. Dipl.-Ing. Andreas Schrempf**, (ehem. Alpenbad) zur Promotion zum Doktor in der Fachrichtung Mechatronik an der Johannes Kepler Universität in Linz im Mai 2004. Dem erfolgreichen Studiumsabschluss waren im März Vaterfreuden vorausgegangen. Andreas und Marion sind stolze Eltern eines gesunden Sohnes namens Tobias.



... an Frau **Mag. Christina Prügler**, Ramsau-Ort, zur Sponson zur Magistra für wirtschaftswissenschaftliche Berufe. Christina

Prügler hat an der Fachhochschule des BFI in Wien den Fachhochschul-Diplomstudiengang für Bank- und Finanzwirtschaft besucht mit der Ablegung der Diplomprüfung erfolgreich abgeschlossen. Von dieser Stelle aus herzliche Gratulation zum erfolgreichen Studiumsabschluss und alles Gute für die Zukunft!

Schlosserei Plut

Liebe Ramsauer Bevölkerung!

Wir haben unsere Schlosserei ab 1. 8. 2004 an die Firma **Gerhardter & Lettner** Edelstahltechnik verpachtet und möchten uns auf diesem Wege bei allen treuen Kunden und Freunden für das stets entgegen gebrachte Vertrauen bedanken !

Die Firma Gerhardter & Lettner Edelstahltechnik wird den Schlossereibetrieb in gleicher Weise weiterführen und steht künftig für ihre geschätzten Aufträge gerne zur Verfügung.

Familie Plut/Lichtenegger

Danke für alle Spenden ...

... sagt der Kriegsopferversband Ramsau am Dachstein der Ramsauer Bevölkerung für ihre so großzügigen Gaben. Der Vorstand des KOV-Ortsverbandes wünscht seinen Mitgliedern und allen RamsauerInnen schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr!



Betriebsausflug nach Salzburg

Über Einladung unseres Chefs, Bürgermeister Helmut Schrempf, unternahmen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen der Gemeinde Anfang November einen Ausflug in die Stadt Salzburg. Am Vormittag gab es eine interessante Führung durch die Hangar 7 und ausnahmsweise auch Hangar 8 – auf Intervention von Redbull-Mitarbeiter Donald Landl – am Flughafen Salzburg. Die Errichtung dieser markanten Hangars mit der außergewöhnlichen Architektur und den sehenswerten Flugzeugen ist bekanntlich ein privates Hobby von RedBull-Chef Didi Mateschitz.

Anschließend an das Mittagessen im St. Peter Stiftskeller unternahmen wir einen Stadtbummel. Schließlich brachte uns Chauffeur Andi mit seinem RVB-Bus wieder sicher nach Hause. Eine gemütliche Einkehr beim Brückenhof beendete einen geselligen und schönen Ausflugstag.



Von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön an unseren Herrn Bürgermeister für die Einladung!

Gemeinderatsausflug nach Wien

Seit mehr als 20 Jahren ist es doch wieder einmal gelungen, dass die Mitglieder des Gemeinderates einen Ausflug unternehmen. Ziel des Anfang Oktober angesetzten Ausflugswochenendes war unsere Bundeshauptstadt. Am ersten Tag stand eine Exklusivführung im ORF-Zentrum auf dem Programm, wo ein kleiner Einblick hinter die Kulissen des Fernsehens gewährt wurde. Ein Heurigenbesuch und die Nächtigung erfolgten in Neustift am



Walde am Rande von Wien. Am nächsten Tag war ein Besuch beim Herrn Bundespräsidenten Dr. Heinz Fischer in der Hofburg angesagt. Anlässlich des Tages der offenen Tür wurde unsere Gruppe vom Staatsoberhaupt und seiner Gattin herzlich willkommen geheißen. Die Einladung des Bürgermeisters an den Bundespräsidenten auf eine Dachsteinbesteigung im Jahr 2005 wurde von Dr. Heinz Fischer spontan angenommen.



Ein Bummel am Stephansplatz und eine Einkehr im berühmten „Cafe Hawelka“ zeigten die originelle Seite Wiens.

Die Heimfahrt mit dem RVB-Bus und Chauffeur Wolfgang erfolgte durch die Wachau mit einer abschließenden Einkehr im bekannten Ort Maria Taferl.

Alle TeilnehmerInnen danken dem Bürgermeister von dieser Stelle aus nochmals für die Einladung!

Bürgerversammlung 2004

Wie jedes Jahr fand Ende November die Bürgerversammlung im Veranstaltungszentrum statt.

Auf der Tagesordnung stand eine umfangreiche Information durch den Bürgermeister über künftige Gemeindeinvestitionen und aktuelle außerordentliche Projekte.

Wichtige Gemeindeinformationen zu den Themen Altstoffsammelinsel, Gästemeldungen, elektronisches Gästebuchblatt, einheitliche Plakatständer, Gemeinde-Homepage etc. wurden den wiederum zahlreich anwesenden Zuhörern weiter gegeben. Anfragen, Wortmeldungen und Meinungen aus dem Zuhörerkreis zu den verschiedenen Themen, Vorhaben und Projekten, allesamt kritisch aber sachlich, rundeten die diesjährige Bürgerversammlung ab.

Eröffnung

Volksschule/Trainingszentrum

Das Vorhaben Sanierung Volksschule und Zubau Turnsaal und Trainingszentrum ist abgeschlossen. Aus diesem Anlass fand am 26.11.2004 eine kleine Eröffnungsfeier und ein Tag der offenen Tür statt.

Zu der schlichten Feierstunde konnte der Bürgermeister Frau Landesrätin Kristina Edlinger-Ploder als für die Volksschulen zuständige politische Referentin der Landesregierung begrüßen.

Weiters folgten der Einladung der Gemeinde die Pfarrherrn Mag. Wolfgang Rehner und Dechant Msgr. Erich Kobilka, Expositurleiter Hofrat Dr. Florian Waldner, Bezirksschulinspektor Heinz Fererberger als Vertreter der Schulbehörde, die Würdenträger unserer Gemeinde, die Arch. Egger & Kreiner als Planer, die bauausführenden Firmen, die Vertreter der öffentlichen Körperschaften, Verbände und Vereine, der gesamte Lehrkörper der Volksschule sowie eine Vielzahl von Schulkindern und deren Eltern.

Bürgermeister Schrempf verwies in seiner Begrüßungsansprache auf die nach 35 Jahren so notwendig gewordene Investition, die auch durch neue Anforderungen der Schulorganisation und durch die in unserer Schule so großgeschriebene Integration notwendig wurde. Dass das Vorhaben im nun gegebenen Umfang mit einer qualitativ hochwertigen Verbesserung für Schüler und Lehrkörper umgesetzt werden konnte, ist der überaus kräftigen finanziellen Mithilfe durch Frau Landeshauptmann Waltraud Klasnic durch von ihr beantragte Bedarfszuweisungen zurück zu führen. Dies wird vom Bürgermeister besonders betont und kann nicht genug geschätzt werden. Arch. Gerhard Kreiner brachte einen prägnanten Baubericht über das gesamte Vorhaben, über die Philosophie der Planung und über die Einbeziehung des Umfeldes. Licht, Helligkeit, der bodenständige Baustoff Holz bestimmen die räumliche Atmosphäre und bilden die Verbindung des gesamten Gebäudekomplexes zur draußen liegenden Natur. Bezirksschulinspektor Heinz Fererberger gratulierte der Gemeinde als Bauherrn zum gelungenen Werk und hob die Wichtigkeit des Vorhandenseins der nunmehr optimalen Voraussetzungen für den Unterricht bzw. für die Schüler und den Lehrkörper hervor.

Schließlich verwies Landesrätin Edlinger-Ploder im Zusammenhang mit dem Bildungsstand an den Pflichtschulen an die derzeit aktuelle und umstrittene PISA-Studie. Ihr, so die Landesrätin, sei vor al-

lem ob den Fähigkeiten der Kinder im ländlichen Raum, angefangen vom Kindergartenalter über die Volksschulen bis zur Hauptschule bezüglich des Bildungsniveaus nicht bange.



Sie gratulierte der Gemeinde ebenfalls zur so gelungenen Realisierung des Vorhabens und wünschte allen, die in dem, im neuen Glanz erscheinenden Gebäude lehren und lernen, für die Zukunft alles Gute.

Zum Ende dieses Eröffnungsfestes wurde von den Pfarrherrn die feierliche Segnung der Volksschule und des Trainingszentrums vorgenommen und damit die Bitte an unseren Herrgott verbunden, er möge alle Menschen, die in diesem Gebäude ein und ausgehen, beschützen.

Die musikalische, gesangliche und poetische Umrahmung dieser schlichten Eröffnungsfeier wurde von einem Ensemble der Musikschule und von den Schülerinnen und Schülern unserer Volksschule vorgenommen.

Allen, vor allem den vortragenden Kindern, aber auch jenen, die die Musikstücke, Lieder und Gedichte vorbereitet haben, gilt ein besonderer Dank der Gemeinde.

Neuverpachtung der Simonyhütte

Die Sektion Austria des Österreichischen Alpenvereins hat bekannt gegeben, dass die Simonyhütte wieder verpachtet wurde. Die Hütte wurde winterfest gemacht und für die Wintersaison wurde provisorisch ein Winterraum eingerichtet. Im Winter stehen daher den Bergsteigern die sogenannte „Veranda“, die durch eine Schubtür zu betreten ist und ein anschließender Raum für Biwaknachtungen zur Verfügung. Dieser Raum ist mit Matratzen und ausreichend Decken sowie Sitzgelegenheiten ausgestattet. Aus Sicherheitsgründen ist dieser Raum nicht beheizbar.

Als neuer Pächter konnte Herr Michael Haid, derzeit tätig im Ausbildungsteam der DAV-Sektion München, gewonnen werden. Herr Haid wird die Hütte ca. ab Pfingsten 2005 mit seiner Großfamilie im Sinne des Alpenvereins und auch zum Wohle der Alpentouristen bewirtschaften.

Ärztendienstplan

Sanitärdistrikte Schladming, Ramsau a. D. und Haus
Dienstdauer: Samstag 7.00 Uhr bis Montag 7.00 Uhr

Wichtig:

Es wird gebeten, Hausbesuche bis 12.00 Uhr mittags anzumelden, um eine entsprechende ärztliche Versorgung der Patienten zu gewährleisten.

Der jeweilige Notarzt ist auch über das Rote Kreuz Schladming, Tel. 22144, zu erreichen.

Telefonnummern der Notärzte

24 785	Dr. Sulzbacher, Schladming
81081	DA Dr. Harwald, Ramsau a. D.
03686/2204	DA Dr. Miklautz, Haus
22589	DA Dr. Radl
22470	Dr. Thier-Pohl, Schladming

Jänner 2005

01.01./02.01.05	DA Dr. Miklautz/DA Dr. Radl
06.01.05 Hl. 3 Könige	Dr. Thier-Pohl
08.01./09.01.05	DA Dr. Harwald
15.01./16.01.05	DA Dr. Radl
22.01./23.01.05	DA Dr. Miklautz/Dr. Sulzbacher
29.01./30.01.05	DA Dr. Harwald/DA Dr. Radl

Februar 2005

05.02./06.02.05	Dr. Thier-Pohl/Dr. Sulzbacher
12.02./13.02.05	DA Dr. Miklautz/DA Dr. Harwald
19.02./20.02.05	Dr. Sulzbacher/Dr. Thier-Pohl
26.02./27.02.05	DA Dr. Harwald/DA Dr. Miklautz

März 2005

05.03./06.03.05	DA Dr. Radl
12.03./13.03.05	Dr. Sulzbacher/DA Dr. Miklautz
19.03./20.03.05	Dr. Thier-Pohl/Dr. Sulzbacher
26.03./27.03.05	DA Dr. Miklautz/DA Dr. Harwald
28.03.05 Ostermontag	Dr. Sulzbacher

Ein herzliches und tiefempfundenes Dankeschön

den Organisatoren des Ramsauer Benefizlaufes Manuela Rettenwender, Helfried Stiegler und Toni Streicher samt ihren vielen ehrenamtlichen Helfern, die mit dem Erlös aus dieser wunderschönen Veranstaltung in Not geratenen Ramsauer Familien helfen.

Für dieses ganz außergewöhnliche Zeichen der Nächstenliebe kann man gar nicht oft genug danken! Ihr gebt viel mehr als materielle Unterstützung – Eure Menschlichkeit und Hilfe gehen tief ins Herz! (Autor der Redaktion bekannt)

Verlautbarung des **Gendarmerieposten** Ramsau am Dachstein

Schwerer gewerbsmäßiger Betrug

Durch zwei ung. Staatsangehörige in Ramsau am Dachstein geklärt – Verdächtige wurden festgenommen.

Am 30. 11. 2004 reisten zwei ungarische Staatsbürger (23 und 25 Jahre alt) mit dem Vorsatz von Ungarn nach Österreich ein, um sich durch die Begehung von betrügerischen Handlungen einen Teil ihres Unterhaltes zu sichern. Die Absicht bestand darin, in größerem Umfang hochwertige Schiausrüstungen in Sportgeschäften mit dem Vorwand der Anmietung an sich zu bringen, in der Folge nach Ungarn zu transportieren und dort gewinnbringend zu verkaufen.

Um die Verleiher über ihre wahre Identität zu täuschen, kauften die beiden Verdächtigen wenige Tage zuvor in Budapest zwei gefälschte amerikanische Führerscheine und wiesen sich mit diesen in den Sportgeschäften aus.

Am 01. 12. 2004 vormittags, suchten sie in Ramsau/D. insgesamt drei Sportgeschäfte auf und liehen sich hochwertige Ski- und Snowboardausrüstungen in der Gesamthöhe von ca. 3.800,- Euro aus. In zwei Sportgeschäften in Schladming versuchten die Verdächtigen ebenfalls Sportausrüstungsgegenstände anzumieten. Als jedoch von den Verkäufern zur Sicherheit die Hinterlegung einer Kreditkarte verlangt wurde, verließen sie mit dem Vorwand die Karten holen zu wollen die Geschäfte und kehrten nicht wieder zurück.

Nachdem von einem Angestellten eines Sportgeschäftes hinsichtlich der angegebenen Urlaubsunterkunft eine Nachfrage ergab, dass die Genannten dort nicht gemeldet und wohnhaft waren, wurde am GP Ramsau/D. gegen 11.15 Uhr Anzeige erstattet.

Nach einer sofort eingeleiteten bezirksweiten Fahndung nach den beiden Verdächtigen bzw. deren ung. Fahrzeug, konnten diese gegen 13.30 Uhr von Beamten des GP Haus/E. und Ramsau/D. im Gemeindegebiet Haus/E. vorläufig in Verwahrung genommen werden.

Bei ihrer Einvernahme legten die Verdächtigen ein Geständnis ab. Die ausgeliehenen Sportausrüstungsgegenstände konnten vollzählig sichergestellt und den Besitzern zurückgegeben werden.

Gegen die beiden ung. Täter wurde von der Staatsanwaltschaft Leoben ein Haftantrag gestellt. Sie wurden nach Abschluss der Erhebung in die Justizanstalt beim LG Leoben eingeliefert.

Ramsau/D., am 06. 12. 2004

Der Postenkommandant: Seebacher eh.

Beratungszentrum – nun auch in Gröbming!

Der Verein für psychische und soziale Lebensberatung mit seinen Beratungszentren in Liezen, Judenburg, Murau und Knittelfeld freut sich, die Eröffnung des Beratungszentrums Gröbming bekannt geben zu können.

Wir unterstützen unter anderem, wenn Sie unter Erkrankungen der Psyche leiden (Depression, diverse Beeinträchtigungen...), wenn Sie sich in einer seelischen oder sozialen Krise befinden oder die Angst Ihr Leben bestimmt und Sie keinen Ausweg mehr sehen. Dieses Angebot gilt sowohl für Betroffene als auch für Angehörige von psychisch erkrankten Menschen. Die Betreuung erfolgt in Form von Beratungs- bzw. Therapiegesprächen, Gruppenangeboten und wenn nötig auch Hausbesuchen. Das multiprofessionelle Team setzt sich aus PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, PsychiaterInnen bzw. Sonder- und HeilpädagogInnen zusammen. Sie können unsere Leistung kostenlos, anonym und freiwillig in Anspruch nehmen.

Ab 27. Oktober 2004 stehen wir zu folgenden Öffnungszeiten, persönlich oder telefonisch, ohne vorherige Terminvereinbarung, zu Verfügung:

Mo.	15.00 – 17.00 Uhr
Di.	11.00 – 13.00 Uhr
Mi.	08.00 – 10:00 Uhr
Do.	11.00 – 13.00 Uhr

Verein für psychische und soziale Lebensberatung Beratungszentrum Gröbming (altes Postgebäude)
 Poststraße 700 · 8962 Gröbming · Tel. Nr. 03685/23848 · Fax: 03685/23848-4
 E-Mail: groebming@beratungszentrum.at

Terminvereinbarung:

Für das Beratungszentrum Gröbming und Liezen besteht ein zentraler Telefondienst: 0 36 12 / 26 3 22-10

Wir hoffen, mit diesem Angebot die psychosoziale Versorgung im Bezirk Gröbming um ein Wesentliches verbessern und zur Erhöhung der Lebensqualität vieler Menschen beitragen zu können.

Für etwaige Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Mag. Margot Schell (Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Teamkoordination Gröbming) 03612/26322-10

Verschenken wir Abfall?

Alle Jahre wieder! Abgesehen von sonst üblichen Geschenk- und Beschenkungaktionen während des Jahres (Ostern, Geburtstag etc.) finden die Lust des Schenkens sowie die Freude des Beschenktwerdens ihren absoluten Höhepunkt in der weihnachtlichen Konsumorgie.

Frei nach dem Motto „Der beste Abfall ist der, der gar nicht erst anfällt.“ müssen wir alle uns die Frage stellen, wie viel Abfall wir tatsächlich verschenken. Wie viele unnötige Geschenke erhalten wir alle Jahre wieder? Wie viel Geld hätte viel sinnvoller investiert werden können? Ist es wirklich nötig, so viel Abfall zu verschenken (Ich meine nicht nur die Verpackung!)?

Wer macht sich bei all der Schenkerei in mit Weihrauch angereicherter Atmosphäre inmitten friedlicher Familienidylle Gedanken über die Zeit danach: die Zeit, in der das Geschenk zum Abfall wird?

Es geht natürlich nicht darum, das mehr oder weniger reiche Viertel der Weltbevölkerung zum Konsumverzicht zu bewegen. Wir alle wissen, dass unser Wirtschaftssystem, das unseren Reichtum erst ermöglicht, durch unser Konsumverhalten gestützt wird. Konsumverzicht in großem Maßstab wäre also kontraproduktiv. Was wir aber tun können und müssen, ist das Bewusstmachen der ökologischen Auswirkungen unseres Handelns.

Weitere Beispiele für den ökologischen Rucksack gefällig?

Produkt:	Eigengewicht:	Ökologischer Rucksack:
TV-Gerät, Monitor	36 kg	495 kg
Automobil	1.000 kg	70.000 kg
Aluminium-Gewinnung	1 kg	3.650 kg festes Gestein
Kupfer-Gewinnung	1 kg	1.000 kg Gestein
Orangensaft	1 Liter	22 l Wasserverbrauch 0,4 l Kraftstoffverbrauch für Prozess und Transport 1 m ² fruchtbarer Boden

Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünscht Ihr
Abfallberater Wolfgang Rüscher!

Altstoffsammelinsel

Achtung!!!

Geänderte Öffnungszeiten

Ab 3. Dezember 2004 ist die Altstoffsammelinsel
jeweils Freitag (außer Feiertag) von **8.00 bis 14.00 Uhr** geöffnet!

Ist es dem Konsumenten bewusst, welchen „ökologischen Rucksack“ er beim Erwerb einer Ware gewissermaßen mit erworben hat? Nehmen wir nur das Liebling des modernen Menschen zum Beispiel: das Mobiltelefon.

Ein Mobiltelefon:

(Gewicht ca. 200 g) besteht aus folgenden Komponenten:

56% Kunststoff (Gehäuse, Tastatur, Leiterplatte, Kabel, Folienleiterbahn)

25% Metall (elektronische und mechanische Bauteile)

16% Keramik, Glas (Flüssigkristallanzeigen, Leiterplatte,...)

3% anderes Material (Flüssigkristall, Flammschutzmittel)

Dieses Mobiltelefon von 200 g Gewicht hat einen ökologischen Rucksack von 30 kg. Das bedeutet, dass bei der Herstellung eines Telefons 30 kg an teilweise kostbaren Rohstoffen verbraucht, verschmutzt oder als Abfall anfallen bzw. als Energie verbraucht werden. Der Akku eines Mobiltelefons nimmt ein Drittel des Gesamtgewichtes ein. Dieser Akku enthält Schwermetalle wie Nickel, Cadmium und Blei sowie das Metall Lithium. Die Gewinnung dieser Metalle als Rohstoff ist äußerst aufwändig, als Abfall bleiben Problemstoffe. Die Lebensdauer eines Mobiltelefons beträgt etwa ein Jahr.

Herzlichen Glückwunsch!

...zum freudigen Ereignis



Den glücklichen Eltern gratulieren wir zum freudigen Ereignis und unseren jüngsten Erdenbürgern wünschen wir alles erdenklich Gute!

Mädchen wurden geboren:

21.09.2004: Lucic Ilija und Luca, Leiten 167, eine Ivana

15.11.2004: Pilz Claudia und Jürgen, Leiten 208, ein Laura Judith

Jungen wurden geboren:

17.10.2004: Knaus Gudrun, Vorberg 92, ein Jonas



Zum Geburtstag die besten Wünsche

Die Ramsauer Gemeindenachrichten gratulieren all jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung ein besonderes Jubiläum feiern konnten.

70 Jahre:

Erika Verworner, vlg. Schiestel (14.11.)
Maria Knaus, Haus Kargl (25.11.)
Johann Landl, Haus Dachsteingruß (31.10.)

75 Jahre:

Elsa Knaus, Gasthaus Hunerkogel (12.10.)
Hildegard Berger, Haus Berghild (27.10.)
Karl Binder, Haus Torsteinblick (27.11.)
Willy Steiner, Haus Egger (31.10.)

80 Jahre:

Rosa Höller, vlg. Timmelbauer (04.12.)
Maria Steiner, Haus Ahornheim (17.12.)

85 Jahre:

Maria Schrempf, vlg. Rührlehner (17.12.)
Margarete Moser, Haus Margret (28.10.)
Gertrud Lucas, Haus Sonnbühel (26.11.)

90 Jahre:

Elisabeth Zwinnert, Haus Eulenbrunnen (13.12.)



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitbürger

Hermann Kahr, Siedlung,
am 21. 08. 2004 im 61. Lebensjahr

Otmar Landl, vlg. Zechmann,
am 19. 10. 2004 im 81. Lebensjahr

Friedrich Walcher, Korder,
am 24. 10. 2004, im 99. Lebensjahr

Franz Moosbrugger,
vlg. Greimelbacher,
am 07. 11. 2004 im 85. Lebensjahr

Marina Nicole Tritscher, Waldblick,
am 21. 11. 2004 im 17. Lebensjahr

Frieda Simonlehner, vlg. Lenzbauer,
am 05. 12. 2004 im 97. Lebensjahr

Anton Schrempf, vlg. Schütter,
am 08. 12. 2004 im 77. Lebensjahr

*Wir wollen unseren Lieben
Verstorbenen stets ein ehrendes
Angedenken bewahren!*

Bürgermeister- sprechstunde

Montag, Mittwoch und Freitag
10 – 12 Uhr oder nach Vereinbarung

Erfahrene Professorin erteilt

Englisch – Italienisch – Latein

Unterricht (auch **Kleingruppen**) in
Ramsau-Ort

Zeitlich sehr flexibel!

Tel. 0664/79740678 od. 0463/229853

Herausgeber:

Bürgermeister Helmut Schrempf,
Gemeindeamt Ramsau am Dachstein,
Ramsau 136, 8972 Ramsau a. D.

Redaktion:

Gem. Sekr. Herbert Kornberger,
Gemeindeamt Ramsau/D.

Layout und Druck:

Druckerei Rettenbacher,
8970 Schladming

Dient zur Information der Gemeinde-
bürgerInnen über die Geschäftsführung
der Gemeinde und über allgemeines
Gemeindegeschehen.

Besondere Auszeichnung für Tierarzt Dr. Matthias Berger



In der Bildmitte stehend der Jubilar Dr. Berger

Verleihung des Goldenen Doktordiplomes

Am 19. November 2004 fand an der Veterinärmedizinischen Universität in Wien die Verleihung des Goldenen Doktordiplomes an den Ramsauer Tierarzt Dr. Matthias Berger statt. Die würdige Feier fand im Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität am Veterinärplatz in Wien statt. Die Begrüßung wurde vom Rektor Wolf-Dietrich Freiherr von Fircks vorgenommen, der auch die Festansprache an die goldenen Doktorjubilare hielt. Die Verleihung der goldenen Doktordiplome erfolgte durch den Präsident der Österreichischen Tierärztekammer Dr. Helmut Wurzer und durch den Rektor Wolf-Dietrich Freiherr von Fircks in würdiger und feierlicher Form.

Die Festredner und auch jene Jubilare, die Grußworte an die Festgäste richteten, schilderten und betonten besonders die bewegte Zeit der letzten 50 Jahre - Kriegsende – Nachkriegszeit und Wiederaufbau und die großen Veränderungen auch auf dem Gebiet der Veterinärmedizin und der Landwirtschaft.

Den Geehrten wurde allseits besonders gedankt und gratuliert, für den weiteren Lebensweg wurden ihnen die besten Wünsche, vor allem Gesundheit, mitgegeben.

Zum Ramsauer Jubilar, unseren langjährigen Tierarzt Dr. Matthias Berger ein Auszug aus seiner Ausbildungs- und Berufslaufbahn. Dr. Matthias Berger wurde am 26. 4. 1928 als ältester vlg. Frienersohn (6 Geschwister der Frienerdynastie) geboren. Am 1. Oktober 1947 inskribiert Matthias Berger für das Studium der Veterinärmedizin und wird am 17. 12. 1954 zum Dr. med.vet. promoviert.

Ab dem Jahr 1954 ist Dr. Matthias Berger praktischer Tierarzt in Ramsau am Dachstein und Umgebung. Im Jahr 1985 erfolgt die Ernennung zum Landesbezirkstierarzt.

Nach fast 40 Jahren erfolgt im Jahr 1993 offiziell der Pensionsstand. Dr. Berger arbeitet allerdings nach wie vor bis zum heutigen Tag als praktischer Tierarzt in Ramsau

am Dachstein und Umgebung. Er übt den Beruf des Veterinärmediziners mit Herz aus und gönnt sich noch keinen Ruhestand.

Sein Bruder Altbürgermeister Ök. Rat Johann Berger erinnert sich, in welcher harten und schwierigen Zeit die Ausbildung seines Bruders fiel. Im Jahr 1941 ging ein schwerer Schicksalsschlag auf die 6 Geschwister nieder – ihr Vater starb im 36. Lebensjahr. Die treue und unvergessliche Mutter durchlebte mit ihren 6 unversorgten Kindern am Hof und noch dazu Krieg, eine schwere Zeit. Dr. Matthias Berger war hart gegen sich selbst, war eifrig und fleißig. Das Studium zur Kriegszeit konnte keine „Lernbeihilfe“ oder sonstige Unterstützung.

Mit Sparsamkeit, Bescheidenheit und Strebsamkeit beschloss Dr. Berger bereits im 26. Lebensjahr mit Erfolg seine Ausbildung zum fertigen Tierarzt Dr. med. vet.

„Wir alle in der Familie haben stets zusammengeholfen,“ so sein Bruder Hansl, „daher sind wir auch ein bisschen stolz auf unseren goldenen Bruder Tierarzt, den immer bescheidenen und einfachen Ramsauer Bürger“.

Dr. Matthias Berger war im Jahr 1954 der 1. Akademiker bzw. Doktor in der Geschichte der Ramsau. Er wirkt seither 50 Jahre lang als Tierarzt in unserer Gemeinde und in den Nachbargemeinden. Die Gemeinde, die Bauernschaft und viele Tierbesitzer danken ihm dafür aufrichtig und gratulieren ihm zusammen mit der gesamten Ramsauer Bevölkerung von dieser Stelle aus sehr herzlich zu diesem besonders verdienten goldenen Doktorjubiläum.

Bericht der ÖKB Jahreshauptversammlung 2004

Am 17. Oktober wurde vom ÖKB Ortsverband Ramsau die diesjährige Jahreshauptversammlung verbunden mit der Weihe des restaurierten Kriegerdenkmals durchgeführt. Den Festgottesdienst hielt Herr Pfarrer Wolfgang Rehner, der in seiner Predigt die Diskrepanz der schmucken Uniformen und dem Grauen des Kriegsalltages herausstellte. Wie immer wurde der Festgottesdienst vom Kirchenchor unter der neuen Leitung von Frau Ilse Reiter in würdiger Form begleitet.

Die Weihe des Kriegerdenkmals nahmen Herr Pfarrer Wolfgang Rehner und der Ehrenpräsident des ÖKB Steiermark, Herr Karl Wimmeler, vor. In seiner Rede bezeichnete er die Kriegerdenkmäler als stumme Mahner für Frieden und Freiheit und trat gleichzeitig auch gegen eine pauschale Verunglimpfung der Kriegsgeneration ein. Obmann Hermann Simonlehner brachte einen baulichen Rückblick über die Kriegerdenkmäler und dankte allen, die bei der Instandsetzung mitgeholfen hatten. Nach der Kranzniederlegung vor dem Ehrenmal wurde der Festakt mit der Defilierung abgeschlossen.



Arbeiten am Kriegerdenkmal

sau unter der Leitung der Kameraden Günther Maier, Gerhard Pilz und Herrn Martin Höflehner und natürlich auch ganz besonders den beiden gebefreudigen Fahnenpatinnen Frau Theresia Prugger und Frau Brigitte Schrempf. Auch die beiden Kameraden aus weiter Ferne, Herr Dr. Roman Muschawek und Herr Max Gruber sowie die Abordnungen der Freiw. Feuerwehr und der Jägerschaft mit HBI Richard Lackner und Hans Schrempf konnten wieder begrüßt werden.

Nach dem Gedenken an die im letzten Vereinsjahr verstorbenen Kameraden folgten ein ausführlicher Tätigkeitsbericht

des Obmannes und die Berichte des Kassiers, Georg Wieser, und des Schriftführers, Franz Schrempf. Ein besonderer Punkt der Jahreshauptversammlung war die geplante 80-Jahrfeier im Jahre 2005.

Nach den Grußansprachen des Herrn Bürgermeisters, des Bez. Obmannes sowie der Vertreter der Ortsverbände schloss der Obmann die Jahreshauptversammlung indem er den zahlreich erschienenen Kameraden dankte, ganz besonders jedoch jenen Kameraden und Helfern, die im letzten Vereinsjahr wieder für die verschiedensten Belange ihre Freizeit geopfert hatten.



Weihe des restaurierten Kriegerdenkmals

Zur anschließenden Jahreshauptversammlung im Hotel Pehab konnte Obmann Hermann Simonlehner eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Im besonderen den Hausherrn der Gemeinde Ramsau, Herrn Bürgermeister Helmut Schrempf, Herrn Ehrenpräsident Karl Wimmeler, Herrn Bez. Obmann Franz Laimer, den Ehrenobmann Matthias Stocker aus Ramsau und die Vertreter der Nachbarverbände Schladming, Haus und Aich-Gössenberg mit Obmann Manfred Moser, Obmann Markus Kraml und Obmann Adolf Trupp. Ein besonderer Gruß galt wie immer der Musikkapelle Ram-

Ausgezeichnete Kameraden, Kameradinnen und Helfer!

◆ Medaille 25 Jahre

Egger Herbert, Raiffeisenkasse
Knaus Heinz, Siedlungshaus
Simonlehner Karl, Haus Neuland
Walcher Hermann, Bacher
Walcher Siegfried, Arnika

◆ Medaille 60 Jahre

Bachler Johann, Schweiger
Becker Willi, Neuwirt
Knaus Max, Gassner
Pilz Siegmund, Winkler
Royer Franz, Haus Helga
Stocker Richard, Alpenglühn
Stocker Willi, Leitenmüller

◆ Verdienstmedaille bronze des Ortsverbandes

Klinkan Bruno
Royer Franz, Haus Helga
Wieser Heinz, Haus Sonneck
Schrempf Matthias, Sportmoden,
Musiker

◆ Verdienstmedaille silber

Becker Willi, Neuwirt
Perner Peter, Haus Elke
Brandstätter Karl, Tötl
Moser Matthias, Eichenheim
Steiner Hans, Häuserl am Rain
Stocker Richard, Alpenglühn
Walcher Richard, Gamsfeld
Wieser Engelbert, Wieserhäusl
Wieser Fritz, Haus Bambi
Wieser Willi, Tischler

◆ Verdienstmedaille gold

Simonlehner Fritz

◆ Silbernes Ehrenzeichen

Bauregger Rudolf

◆ Frauenbrosche in Silber

Knaus Maria, Gehr

◆ Frauenbrosche in Silber

Schrempf Brigitte, Brückenhof
Wieser Edith, Haus Goldregen

◆ Frauenbrosche in Gold mit Kranz

Schrempf Maria

◆ Verbandsabzeichen in Silber

Leutgab Markus
Simonlehner Günther

Wort des Pfarrers

Lass Weihnachten wachsen!

Weihnachten – ich will Weihnachten nicht als Fest des Konsums, des Genusses und des 13. Monatsgehalts feiern. Nicht als Todestag des Weihnachtsmanns oder als Kindergeburtstag fürs Christkindl.

Aber ich konsumiere mit, verbrauche mein 13. Monatsgehalt fröhlich, bin mittendrin in dem Geschäft, wo man sich vom Ursprung des Christfestes entfernt.

Ich meine, wir müssen mit Weihnachten wachsen. Denn auch das Kind in der Krippe will wachsen, will nicht „alle Jahre wieder“ nur Kind sein. Und wir können mit Weihnachten wachsen, wenn wir das Christ-Kind in uns und zwischen uns groß werden lassen. Den Glauben wie ein Kind annehmen, ihn in uns bergen und im Glauben selbst Geborgenheit finden, ist wichtig. Doch wir müssen bereit sein, den Glauben an Jesus, den Mensch gewordenen Gott groß, erwachsen werden zu lassen – und selbst mit ihm zu wachsen: Auf das Wort des erwachsenen Jesus hören in Gebet und Gottesdienst, ihm begegnen, unser menschliches Miteinander von ihm leiten zu lassen, auf ihn hin zu leben und ihm in der Stille Raum, Wachstumsraum zu geben.

Lasst uns aus ganzem Herzen so Weihnachten feiern. Weil Gott Mensch wird, um zu jeder Zeit und an jedem Ort, selbst



im Tod, bei uns zu sein. Diese Verheißung war im Stall von Bethlehem mit Händen zu greifen.

Wir dürfen aus ganzem Herzen Weihnachten feiern. Aber nicht als Kindergeburtstag. Wenn wir das Kind in der Krippe nicht groß werden lassen, uns nicht von ihm ergreifen lassen, legen wir es nachträglich aufs Kreuz. Damit würden wir das Wesentliche dieses Festes eintauschen für ein Leben, das nichtssagend bleibt. Das Kind in der Krippe groß werden lassen, mit ihm zu wachsen heißt letzten Endes unter seinem Kreuz zu stehen und – so gut wie möglich – das eigene Kreuz tragen, im Vertrauen auf ihn. Geburt, Passion und Kreuz sind Teil der Menschwerdung Gottes. Die Menschwerdung Gottes beginnt „in Windeln gewickelt“, geht aber bis in den Tod und vollendet sich im Licht des Ostermorgens.



Rezept-Vorschlag für ein ganzes Jahr

Man nehme 12 Monate, putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und Angst und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile, sodass der Vorrat für ein Jahr reicht.

Es wird jeder Tag einzeln angerichtet aus einem Teil Arbeit und zwei Teilen Frohsinn und Humor. Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie und eine Prise Takt. Dann wird die Masse sehr reichlich mit Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten

und serviere es täglich mit Heiterkeit und mit einer guten, erquickenden Tasse Tee.

Ich freue mich des Lebens, ich suche keine Dornen, hasche die kleineren Freuden. Sind die Türen niedrig, so bücke ich mich; kann ich den Stein aus dem Weg tun, so tu ich's; ist er zu schwer, so gehe ich um ihn herum, und so finde ich alle Tage etwas, das mich freut.

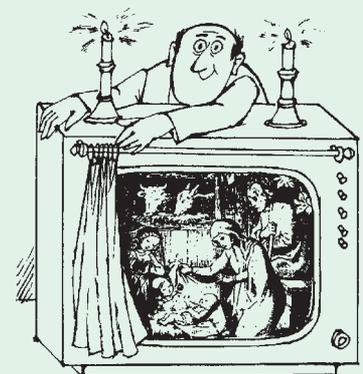
Und der Schlussstein, der Glaube an Gott, der macht mein Herz froh und mein Angesicht fröhlich.

Catharina Elisabeth Goethe (1731-1808)

Information der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.

8972 Ramsau am Dachstein Ort 88
Tel. 03687/81912, Fax: DW 12
E-Mail: evang.ramsau@24on.cc
pfr.rehner@24on.cc
Bürozeiten von 8.30 - 12.00 Uhr
Sprechstunden des Pfarrers:
Di, Do und Fr vormittags
und nach Vereinbarung

Programmwechsel



Termine Weihnachten – Neujahr:

Fr, 24. 12. (Heilig Abend)

17.00 „Eine himmlische Aufregung“ ein weihnachtliches Musical mit dem Ramsauer Kinderchor
23.00 Christmette mit Pfr. Mag. W. Rehner

Sa, 25. 12. (1. Christtag)

9.00 Festgottesdienst mit Kirchenchor und Pfr. Mag. W. Rehner

So, 26. 12. (Stefanitag)

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Wolfgang H. Rehner
20.15 Konzert: Weihnachtlied Orgel und Gesang

Fr, 31. 12.

19.00 Silvestergottesdienst 2004 mit Kirchenchor und Pfr. Wolfgang H. Rehner

Sa, 01. 01.

Kein Gottesdienst!!!
20.15 Neujahrskonzert: Orgel und Trompete

So, 02. 01.

9.00 Festgottesdienst zum Neuen Jahr mit Kirchenchor Pfr. Wolfgang H. Rehner

Do, 06.01. (Epiphania)

9.00 Gottesdienst mit Dr. R. Borchert

So, 09. 01.

9.00 Gottesdienst mit Pfr. Mag. W. Rehner
10.15 Familiengottesdienst:
Mache dich auf, werde Licht

Jugendkreis Original

Ein Kreuz – zu Weihnachten?

Passt das überhaupt zusammen? Jetzt wären doch wohl eher eine Krippe und ein Stall angebracht!

Nein, für uns nicht! Bei uns leuchtet das Kreuz jeden Tag (und jede Nacht). Wenn auch vielleicht nicht so sichtbar wie bei unserer „Tourenski-Schneeschuh-Knaushäusl-Leit'n-Bobbahn – Rallye“ vor zwei Jahren, wo das „Ziel“ der Rallye der Ausgang einer Schneehöhle durch dieses Kreuz ins Freie führte (nicht zu vergessen, die Riesengaudi die wir dabei hatten...und die nächste Knaushäusl-Gaudi kommt bestimmt!)

Das Kreuz, das Menschen ins Freie führt und das Licht in der Nacht – das ist auch das Licht von Weihnachten – Jesus Christus, unser Heiland wurde geboren. Denn was wäre die Krippe ohne das Kreuz? Wäre Jesus nur geboren, aber hätte nicht unsere Schuld getragen, dann wäre alles umsonst!

Weihnachten soll uns erinnern, dass Jesus uns erlöst hat, sein Leben für uns gegeben hat aber auch dass, so wie „Advent“ (lat. Ankunft) schon sagt, Jesus wieder kommen wird. Dann kommt es darauf an, ob wir das Kreuz und seinen Tod für uns als Erlösung haben.

Hast du schon den Weg durch das Kreuz genommen und bist ins Freie gekommen? Ist deine Freude über Weihnachten auch



schon in die Freude über das Kreuz übergegangen? Weihnachten zeigt uns die Liebe Gottes, der „seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Joh.3,16).

So ist eigentlich bei uns jeden Tag Weihnachten und Ostern zusammen... weil Gottes Liebe jeden Tag gilt... darüber freuen wir uns... an jedem Samstag auch weiterhin ab 19.00 Uhr im Ev. Pfarrhaus... mit Gaudi, Gemeinschaft, Gottes Wort, Gebet...(und natürlich gnuag zan Jausna!)

Auch im neuen Jahr warten einige spannende Sachen wie Schlittelfahrt, Spieleabend (15.01.), Knaushäusl-Eisstockschießen (ca. Mitte Februar – bei genügend Schnee und Kälte, aber im Hierzeig ist das eh kein Problem!).

Wir freuen uns, wenn DU auch kommst – alles von 13 bis 104 3/4 ist willkommen!

Info unter: www.original.at.tt oder Dagmar 0664 / 910 93 59, Sigi 0664 / 343 28 30, Yvonne 0664 / 334 24 32

Euch allen ein ganz gesegnetes Weihnachtsfest und dass auch das Kreuz in Euren Herzen leuchtet!

Euer ORIGINAL



Wir wünschen allen Jungschar-Kindern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Eltern, Geschwistern, Opas, Omas und all denen die uns unterstützend begleiten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2005!



Danke 2004

Wir wollen Gott danken für die Führung und Bewahrung durch das Jahr 2004 und auch den Dank an das „Bodenpersonal“ weitergeben:

Pfarrer Rehner und seiner Familie für den Einsatz in unserer Gemeinde
dem Kurator und dem Presbyterium für ihre Umsicht der Gemeindevertretung für das Mittragen
Direktor Hans Perner für den ehrenamtlichen Einsatz an der Orgel sowie Margarita Strasser und Rudi Nebel für den Vertretungsdienst, dem Kirchenchor für die treue Begleitung,
Susi und Hans Illmayer sowie Elisabeth Pilz für die liebevolle Vorbereitung der gottesdienstlichen Veranstaltungen, dem Religionslehrer Franz Steiner, den Mitarbeitern von Kindergottesdienst, Jungschar und Original für die Treue in ihrer Arbeit, den Frauen und Männern vom Besuchsdienst für die Bereitschaft, anderen beim Tragen ihrer Lasten zu helfen, der Jungschar für das Weihnachtssingen bei Kranken und Alleinstehenden, Dank für die Betreuung der Ausstellung zur Glaubensgeschichte, Bernhard und Gerti Reinbacher für den täglichen Kirchendienst, den Hauskreisen und dem Gemeinde-Gebetskreis für das treue Gebet zur Unterstützung der Gemeinde für die kleinen und größeren Taten der Liebe im Namen des Herrn, die in unserer Gemeinde geschehen allen, die durch ihr Geld (Kirchenbeitrag, Spenden, Sammlungen, Opfer im Gottesdienst) die Arbeit in unserer Gemeinde möglich machen.

Danke Herrn Prof. Dr. Holste (Hs Steinbock) für die Spende des Christbaumes in der Kirche.

Mit der Jahreslosung: **Jesus Christus spricht: „Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre!“ (Lukas 22,32)** wünschen wir allen Ramsauern gesegnete Weihnachten und ein gutes, neues Jahr!

Meldungen aus der Pfarrgemeinde

Diakonie – Ausschuss: Adventfeier

Ramsauer, die vom Leben benachteiligt sind, waren im Advent zur Türwandhütte eingeladen. Sieglinde Walcher, selbst eine Betroffene, erzählte aus ihrem Leben und dass Jesus ein treuer Begleiter für sie geworden ist. D'Ausgascht'n sorgten für weihnachtliche Musik. Hedi Dinges las aus ihren Gedichten vor. Pfarrer Rehner sprach besinnliche Worte. „Wie freue ich mich auf diese Stunden“, sagte ein Teilnehmer. Das ist wohl das schönste Geschenk und der beste Dank für die Mitarbeiter. Christa Badura

Bibelabende in Bauernstub'n

„Starrköpfe, Wendehälse, Extremisten“ – Wie sollen wir im 21. Jahrhundert glauben. Ausgehend von einem bekannten Bibelabschnitt aus Römer 8 führte Pfr. Rehner durch 2000 Jahre Kirchengeschichte. Sieben Bauernhöfe waren Gastgeber für Nachbarinnen und Nachbarn, die rege diskutierten, eine späte Jause genossen und den Abend auch zum „Hoagaschtln“ nutzten.

Wir hoffen, dass der Glaube an Jesus Christus wieder neue Impulse bekam, jedenfalls ist für Frühjahr schon eine neue Reihe Bibelabende zum Thema „Feiertagsgebot“ angekündigt. Ein herzliches Danke an Herrn Pfarrer Rehner! Christa Badura

Seelsorge-Tagung in Unterach am Attersee

Unsere Zeit ist schnelllebig, lieblos. Wir verwunden Menschen mit unserem egoistischen Denken und Reden. 70% der Kinder von geschiedenen Eltern sind selbstmordgefährdet! Wohin schlittert die Menschheit? Anstatt Gott zu suchen, drängt der Mensch ihn weg!

Wunden, die in der Kindheit geschlagen werden, können auch im Alter noch geheilt werden. In der christlichen Seelsorge wird man erleichtert, befreit. Durch Jesus, den Herrn. Die Nähe Gottes macht gesund (ich habe es selbst erfahren). Gott siehst Du nicht – die Seele siehst Du nicht – doch die zwei gehören zusammen! Die Seele braucht Gott, der Mensch braucht Gott! Christa Badura



Seelsorge und Beratung in unserer Pfarrgemeinde

Die Sprechstunden des Pfarrers, besonders bei vereinbarten Terminen, kann man zur Beichte, zur Seelsorge, zur Beratung nutzen. Fragen des christlichen Glaubens, die Sinnfrage des Lebens, Konfliktsituationen... all das wird in vertraulicher Weise behandelt, geschützt durch das Beichtgeheimnis, auf das niemand zugreifen darf.

Sieglinde Walcher, Türwand, ist dabei, ihre Ausbildung als seelsorgerliche Beraterin abzuschließen. Sie steht für individuelle Gespräche zur Seelsorge und zur Beratung auch jetzt schon gerne zur Verfügung.

Aktion: In jedem Gästezimmer ein Neues Testament

Das Neue Testament in Deutsch oder dreisprachig (deutsch, englisch, französisch) sollte in jedem Gästezimmer aufliegen. Der Internationale Gideon-Bund, Steiermark, Ortsgruppe Ramsau (Karl und Bernhilde Stocker, Tel 81934) macht's möglich. Nutzt die Aktion, es entstehen keine Kosten. Freiwillige Spenden sind willkommen.



Die neue Chorleiterin im Interview

Ilse Reiter, was machst Du zur Zeit beruflich und welche Ausbildung strebst Du an?

Ich lerne für die Lehramtsprüfung in Musik und Italienisch und absolviere einen Chorleiter-Lehrgang an der Kunstuniversität in Graz.

Wie hast Du die ersten 100 Tage als Chorleiterin des Kirchenchores in unserer Evangelischen Pfarrgemeinde erlebt?

Da ich das erste Mal mit einem gemischten Chor arbeite, waren die ersten Proben und Auftritte aufregend, spannend und mit sehr viel Freude verbunden.

Was sind die Ziele für die Chorarbeit 2005?

Konkrete Ziele gibt es keine, aber wir werden durch gemeinsame Probenarbeit ein gewisses Standard-Repertoire einstudieren, das in verschiedene Musikrichtungen führt. Vor allen Dingen möchten wir den Zuhörenden Freude bereiten.

Wir wünschen Dir und dem Chor alles Gute für das Neue Jahr, besonders für das gesamtösterreichische Chortreffen Oktober 2005 in der Ramsau und laden die Gemeinde herzlich zum Silvester-Gottesdienst ein, der wie immer stark im Zeichen des Kirchenchores stehen wird!

Röm.-Kath. Pfarrgemeinde

Friedenslicht von Bethlehem

Im Jahr 1989 begannen die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs, das Friedenslicht aus Bethlehem von Wien aus in die östlichen Nachbarländer zu bringen. Inzwischen hat sich das Friedenslicht in 30 europäischen Ländern zu einem neuen, stimmungsvollen Weihnachtsbrauch entwickelt. Es hat die Herzen der Menschen erobert, die sich vom Frieden auf Erden berühren lassen.

In der **Kulmkirche** kann dieses weihnachtliche Friedenslicht am Heiligen Abend, 24. Dez., ab 16.00 Uhr abgeholt werden.

Sternstunden und Wissenswertes aus 2005 Jahren Geschichte von Caspar, Melchior und Balthasar

Seit 2000 und 5 Jahren sind Caspar, Melchior und Balthasar unterwegs – immer am Puls der Zeit. Aus der Geschichte des Christentums sind die Heiligen Drei Könige nicht wegzudenken. Ihrer Sendung sind die Heiligen Drei in all der Zeit treu geblieben: Sie bringen den Menschen Segenswünsche, die frohe Botschaft von der Geburt Christi und sammeln für Menschen in der „Dritten Welt“. Stationen einer Zeitreise durch zwei bewegte Jahrtausende.

Die Könige – Sterndeuter aus dem Osten

Die Bibel spricht von „Magiern aus dem Morgenland“. Sie waren wahrscheinlich Sterndeuter am Hof in Mesopotamien. Ihren astronomischen Berechnungen nach war der Stern Vorbote eines großen Heilserignisses. Daher folgten sie ihm bis zu dem Stall, in dem Jesus geboren wurde.

Der Stern

Der Stern von Bethlehem könnte einer Theorie von Johannes Kepler zufolge eine spezielle Konstellation von Jupiter und Saturn gewesen sein: Die Laufbahnen dieser zwei Planeten waren so nahe aneinander, dass sie den Eindruck eines einzelnen, besonders strahlenden Sternes ergaben.

Die Gaben – Gold, Weihrauch und Myrrhe

Die Gaben der Heiligen Drei zählten damals zu den kostbarsten Handelsgütern. Weihrauch und Myrrhe sind wohlriechende Harze, die ausschließlich in den Bergregionen Südarabiens, Somalias und Abessiniens gewonnen wurden. Weihrauch und Myrrhe wurden im Orient bei kultischen Handlungen verwendet, der aufsteigende Rauch symbolisierte die Gebete zu den Göttern.

Die Namen – Caspar, Melchior und Balthasar

Caspar („Schatzmeister“), Melchior („Mein König ist Licht“) und Balthasar („Schütze sein Leben“) wurden erst im 5. Jhd. durch die Überlieferung zu den „Heiligen Drei Königen“. Jeder von ihnen stand für einen der damals bekannten Erdteile (Afrika, Asien und Europa). Einer alten Tradition zufolge ist Caspar der schwarze, Balthasar der gelbe

und Melchior der weiße König, wobei es hier auch regional unterschiedliche Überlieferungen gibt.

Die Botschaft – Frieden und Segenswünsche für das neue Jahr

20-C+M+B-05 schreiben die Sternsinger mit geweihter Kreide an die Tür. Es bedeutet „Christus mansionem benedicat“, übersetzt „Christus segne dieses Haus“, und soll Frieden und Segen für das kommende Jahr bringen. Die drei Kreuze stehen für die Dreifaltigkeit.

Der Volksglauben – Heiligenverehrung im Mittelalter

Die Heiligen Drei Könige hatten in der Volksfrömmigkeit des Mittelalters eine große Bedeutung. Ihrer langen beschwerlichen Reise wegen wurden sie auch als Schutzpatrone der Reisenden verehrt. In jenen Zeiten waren die Wege nämlich schwierig und gefährlich. Wer reiste, erbat also den Schutz der Heiligen Drei, sie sollten ihm auch Kraft verleihen.

Der Brauch – „es kleiden sich drei Männer wie Könige ...“

Im Mittelalter begannen die bis dahin sehr verbreiteten Neujahrssinger in die Rollen von Caspar, Melchior und Balthasar zu schlüpfen. Das Sternsingen diente bereits damals dazu, die Not der Menschen zu lindern. Ab dem 16. Jhd. war der Brauch den Schülern, Studenten und Handwerksburschen vorbehalten, die mit den Spenden für ihre Darbietung ihre materielle Not linderten.

Unterstützung im Kampf um Land

Mit der „Hilfe unter gutem Stern“ verkünden die 90.000 Sternsinger und Sternsingerinnen die Weihnachtsbotschaft nicht nur hier bei uns in Österreich, sondern tragen sie hinaus in die ganze Welt. Auf die gelebte Solidarität mit den Ärmsten der Welt kann die Jungschar stolz sein. Ein Beispiel für die heurige Sternsingeraktion ist das Hilfsprojekt für die Landlosen in Brasilien. Landlose sind verarmte Kleinbauern, die kein Land besitzen. In Brasilien ist das Agrarland extrem ungerecht aufgeteilt. 1 % der Landeigentümer besitzen 46 % des Bodens, während 5 Millionen Familien keinerlei Zugang zu eigenem Land haben. Zusätzlich liegt etwa die Hälfte der Ländereien brach. In Ramsau werden die Sternsinger zwischen 3. und 5. Jänner unterwegs sein und bei diesen alten Brauch um Unterstützung dieses großen Hilfsprojektes bitten.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen

Das Thema für die Gebetswoche vom 18.-25. Jänner 2005 lautet: „Christus – das eine Fundament der Kirche.“ Der zugrunde liegende Bibeltext ist 1 Kor. 3, 1-23.

Der Gottesdienstentwurf für die Gebetswoche 2005 stammt aus der Slowakischen Republik, einem Land, dessen noch junge Ge-

Röm. kath. Pfarrgemeinde Kulm-Ramsau am Dachstein 8972 Ramsau-Kulm 41

Pfarrer: Erich Kobilka, Kulm 41
Tel. und Fax: 81701
E-Mail: kulm-ramsau@graz-seckau.at

Geschf. Vorsitzender des PGR:

Gerhard Pfennich, Vorberg 443
E-Mail: g.pfennich@utanet.at

Gottesdienste in der Kulmkirche:

SONNTAGSMESSE um 10.00 Uhr

Weihnachtszeit 2004/05

Hl. Abend (24.12.), 21 Uhr, Christmette

Christtag (25.12.), 10 und 18 Uhr,
Messfeiern

Sonntag (26.12.), 10 Uhr, Messfeier

Silvester (31.12.), 18 Uhr,

Jahresschlussfeier

Neujahr (1.1.), 10 und 18 Uhr,
Messfeiern

Sonntag (2.1.) und Dreikönigstag
(6.1.), 10 Uhr, Messfeiern

Wochentagsgottesdienste:

siehe Anschlag bei der Kirche und
unter Menü „Termine“ auf der
Webseite der Pfarre Kulm:
www.pfarre.ramsau.at

schichte durch viele einschneidende politische Entwicklungen und Veränderungen geprägt ist.

Im Rahmen der Gebetswoche wird für das Ökumenische Opfer gesammelt. Es wurden für 2005 folgende Projekte ausgewählt: ein ökologisches Beschäftigungsprogramm in Nordäthiopien, der Aufbau eines Diakoniewerkes in der Orthodoxen Kirche in Albanien und ein Präventionsprojekt mit gefährdeten Jugendlichen in Brasilien.

Heute wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen in 70 Ländern begangen. Seit 1966 wird sie jährlich vorbereitet von der Kommission für „Glaube und Kirchenverfassung“ und dem römischen Rat zur Förderung der Einheit der Christen (Thema, Bibeltexte, Gottesdienstordnung). In Ramsau wird der Gottesdienst zur Gebetswoche am Sonntag, den 23. Jänner 2005, um 9.00 Uhr in der evangelischen Kirche, um 10.00 Uhr in der katholischen Kirche, um jeweils ein Gast der anderen Kirche mitwirken.

Zum Weihnachtsfest und Neuen Jahr wünsche ich allen Lesern und Leserinnen der Gemeindenachrichten im eigenen Namen und im Namen des Pfarrgemeinderates Kulm Freude und Gottes reichen Segen.

Kulmpfarrer Erich Kobilka



Reiterparadies Zechmannhof Ramsau



Der Reit- und Fahrverein Zechmannhof stellt sich vor!

Im Sommer 2004 wurde in Ramsau-Vorberg am Zechmannhof der Reit- und Fahrverein Zechmannhof gegründet. Nun möchten wir euch kurz über unsere Ziele informieren und auch der Vorstand soll an dieser Stelle vorgestellt werden.

Mitglieder verfügt. Dies veranlasste uns auch im Herbst die 1. Reiterpass und Reiternadelprüfung am Reiterparadies Zechmannhof durchzuführen. Bei bestem Wetter konnten 27 Reiterinnen und Reiter unter den strengen Augen der Richter Fr. Grinschgl und Fr. Hess die Prüfung erfolgreich ablegen. Auf diesem Weg

auch sonst kann er zahlreiche Platzierungen in nationalen und internationalen Turnieren aufweisen! Für den **Fahrsport: Fridolin WEBER** aus Deutschland, Fahrwart. Auch er kann in seiner Karriere auf ca. 200 Platzierungen im Einspänner, Zweispänner und auch im Vierspänner zurückblicken.



Veranstaltungen

Am 7. 12. 2004 fand am Zechmannhof ein Fütterungsseminar für alle interessierten Pferdezüchter der Region statt.

Weiters veranstaltet der Verein am 19. Dezember 2004 mit Beginn um 13:00 Uhr in der Reithalle Zechmannhof ein Weihnachtsspringen für Vereinsmitglieder. Natürlich freuen wir uns über zahlreiche interessierte Zuschauer!

Er setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Johann Stocker, Ramsau, Land- und Gastwirt;

Obmannstellvertreter: Harald Stocker, Ramsau, Land- und Gastwirt;

Schriftführer: Nora Pitter, Schladming,

Hebamme: Sabine Petersmann, Ramsau, Hotelfachfrau

Die Ziele unseres Vereines sind vordringlich Kinder und Jugendliche im Reit- und Fahrsport durch finanzielle und fachlichen Beistand bestens zu unterstützen. Aber auch der etwas reifere Reiter oder Fahrer soll in unserem Verein durch gemeinsames Training, fachliche Vorträge und gesellschaftliche Zusammenkünfte auf seine Rechnung kommen!

Reiterpass und Reiternadel am Zechmannhof

Sehr erfreulich stimmte uns das unser Verein nach so kurzer Zeit schon über 33

möchten wir nochmals **allen Prüflingen recht herzlich gratulieren:** Camilla Berthold, Florian Hutegger, Beate Tritscher, Marlies Erlbacher, Julia Mayer, Fabienne Niederl, Julia Aigner, Jessica Binder, Theresia Gruber, Franziska Höflehner, Sarah Ringhofer, Alena Liederer, Sabrina Landl, Sarah Hutegger, Denise Binder, Lisa Royer, Magdalena Simonlehner, Marlena Lackner, Lisa Pitzer, Nicole Royer, Jacqueline Lemmerer, Susan Viesser; **Reiterpass** und Bernadette Resch, Judith Walcher und Thomas Aigner; **Reiternadel.**

Besondere Vorteile für Vereinsmitglieder

Als besonderes Zuckerl können wir unseren interessierten Mitgliedern für die kommende Saison zwei sehr erfahrene und erfolgreiche Trainer zu sehr günstigen Tarifen zur Seite stellen. Es ist dies für den **Reitsport: Andreas RIEDL**, 2004 Vizestaatsmeister in der Vielseitigkeit, und

Auch für das Jahr 2005 hat sich unser Verein Großes vorgenommen: vom 5. – 7. August 2005 findet auf dem neu errichteten Vielseitigkeitsgelände am Reiterparadies Zechmannhof ein Vielseitigkeitsturnier für Ponys, Haflinger, Noriker und Warmblut statt. Zur Durchführung dieses Turniers sind natürlich alle Vereinsmitglieder und besonders der Vorstand sehr stark gefordert. Vom zeitlichen wie vom finanziellen Aufwand. Daher auch an dieser Stelle die Bitte des Vorstandes an die öffentlichen Stellen und an die Wirtschaftsbetriebe der Region uns bei einer möglichen Vorsprache eine finanzielle Unterstützung für unser Turnier zu kommen zu lassen.

Wir wünschen Euch allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Der Vorstand

Rekord-Teilnehmerzahl bei der Lizenzprüfung am Reiterhof Brandstätter

Mitte September fand am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau eine Lizenzprüfung mit einer Teilnehmerzahl von 38 Reitern aus der Steiermark statt.

Das Richterkollegium bestehend aus dem Richter Michael Schönleitner (Salzburg), der Richterin Ingrid Hess aus Leoben und Frau Grinschgl für den LFV Stmk. aus Graz waren mit der Dressurprüfung, dem Springen und der Theorie von so vielen Teilnehmern den ganzen Tag beschäftigt.

Erfreulicherweise machte sich das intensive Training mit Gerhard Brandstätter, Debby Graf, Andreas Maierl, Alfred Greimel, Elfriede Neureiter und Claudia Simonlehner bezahlt und es bestanden bis

auf 2 Teilnehmer alle Reiter die Lizenzprüfung – und somit wurde ihnen die Turnierreife zuerkannt; von den Richtern gab es viel Lob über das hohe Niveau dieser Lizenzprüfung in der Ramsau.

Von der Reitergruppe Ramsau waren Katrin Bachler, Petra Bachler, Jessica Simonlehner, Lena und Hannah Reiter, Tanja Bauregger, Mag. Alexandra Petter, Linda Stummer, Wendy Bates, Silvia Knaus und Ines Dirlinger erfolgreich, weiters bestanden Freia Seiser, Eva Wilfinger, Martina Plank und Kerstin Spanring vom RC Jagahausenerhof, Katharina Messner, Barbara Schütz und Heike Stadler von der RG Pleschkogel, und Eva Schartner, Marie Christine Grill, Matthias Kapeundel, Clau-

dia Ruschitzka, Daniela Resch, Josef Luidolt, Lisa Held, Edith Schefbänker, Jacqueline Schneider, Nina Haucinger, und noch einige Prüflinge, die nur in einem Teilbereich angetreten sind.



Reiterpass bzw. Nadelprüfung am Reiterhof Brandstätter in der Ramsau

Mitte September, am Tag nach der großen Lizenzprüfung, wurde der Reiterpass bzw. die Reiternadelprüfung am Reiterhof Brandstätter abgenommen.

Es traten 20 bestens vorbereitete Reiter zur Prüfung an; bestanden haben den Reiterpass: Nicola Kornberger, Anna Perhab, Julia Zettler, Melanie Schrempf, Daniela und Barbara Schiefer, Laura Zirngast, Simone Fuchs, Tanja Siebenbürger und Tanja Schrempf.



Die Reiternadelprüfung konnten erfolgreich: Caterina Perali, Katrin Szalay, Christine Schlömmner, Helga Luidold, Anja Friedrich, Mag. Martina Zimmermann, Katharina Landl, Stefanie Mayr, Stefanie Zangl ablegen.

Auch bei diesen Prüfungen machte sich das ausdauernde Training mit dem Team Brandstätter bezahlt und der Richter Michael Schönleitner war vom hohen Niveau der Prüflinge begeistert.

Leistungsprüfung für Noriker und Haflinger-Pferdezüchter auf Erfolgskurs

Traditioneller Weise fand Ende Oktober die steiermarkweite Leistungsprüfung für Noriker und Haflinger in Irnding statt.

Die zur Prüfung angetretenen Stuten mussten nach Beurteilung unter dem Sattel in allen 3 Grundgangarten einen Fremdreitertest bestehen und einspännig im Marathonwagen eine Dressuraufgabe fahren.

Die Richter Ing. W. Werni, H. Perner, und H. Thunhart aber auch der Fremdreiter G. Schuster waren von den erbrachten Leistungen begeistert.

Als Siegerpferd konnte EDINA von Johann Schrempf

Ramsau hervorgehen, geritten von Daniela Moser, gefahren von Gerhard Moser; den zweiten Platz belegte LIZZY von Alfred Haiger Gröbming, geritten und ge-



fahren von Alfred Haiger; Drittplaziert war LEMINA-W von Johann Wieser, geritten von Christine Pitzer, gefahren von Johann Wieser; Viertplaziert war die zweite Stute von Johann Wieser aus St. Martin/Grimming LIMARA-W, geritten von Claudia Simonlehner, gefahren von Johann Wieser.

Der Stellenwert einer positiv abgelegten Leistungsprüfung wird in der modernen Pferdezucht immer größer, da die Nachfrage nach charakterstarken und gut ausgebildeten Pferden im Freizeitsektor steigt und auch für die Zucht stellt ein gut gerittenes und fahrtaugliches Pferd die ideale Basis dar.

Der Pferdezuchtverein Ennstal und der Pferdezuchtverein Schlaming Ramsau gratuliert seinen überaus erfolgreichen Teilnehmern.

Team Brandstätter bei der Friesenzuchtschau in Stadl Paura

Bei der österreichweiten Friesenzuchtschau in Stadl Paura war der Reiterhof Brandstätter mit einem Stutfohlen zur Aufnahme vertreten; erfreulicher Weise wurde das Fohlen MEDINA prämiert.



Halloweenparty in der Reithalle

Am Reiterhof Brandstätter fand im November eine Halloweenparty in der Reithalle statt. Eröffnet wurde mit einem Geschicklichkeitsreiten für groß und klein, alles mit Kostümierung und dann folgte ein bunter Spieleabend.

Die Stimmung war bestens und trotz gruseliger Verkleidungen konnten Reiter und Pferd bestens schlafen.



Manfred Rust in der Ramsau

Der bekannte Vielseitigkeitsreiter und NÖ Landestrainer Manfred Rust, ein gebürtiger Liezener war zu Sommerbeginn für einen Militarykurs am Reiterhof Brandstätter.

Die zahlreichen Reiter waren mit viel Engagement beim Training und konnten so bestens geschult in die Turniersaison starten.



Elite Norikerhengst – NEU – in der Ramsau



Der weit über die Grenzen hinaus bekannte Salzburger Landeshengst, der Noriker-rappe **MOLT NERO XIII** steht seit kurzem auf der Deckstation Tritschlerhof in der Ramsau.

Der Obmann des Pferdezuchtvereins Schladming-Ramsau kann stolz sein, einen solchen Vererber dank der Bemühungen des Landespferdezuchtverbandes Stmk. seinen Züchtern anbieten zu können.

Von MOLT NERO stammen bereits 6 gekörte Söhne, 58 Hauptstambuchstuten und seit 1993 kann er 457! Deckungen verbuchen; er ist somit einer der gefragtesten österreichischen Norikerdeckhengste.

MOLT NERO ist aufgrund seinen Pedgrees sowohl für die Mohrenkopf als auch für die Rappzucht geeignet, und stellt für unser Zuchtgebiet eine große Aufwertung dar.

Laut Vorstandsbeschluss findet der Schladminger Fohlenmarkt auch 2005 in gewohnter Weise seine Austragung; der Pferdezuchtverein ist bemüht seinen Züchtern diese Absatzmöglichkeit zu erhalten.



Wussten Sie schon?

Auch in Schladming möglich ...

HAK-Matura in 5 Jahre
Handelsschulabschluss
in 3 Jahren –
nicht nur für Schisportler

Infos: Untere Klaus 181,
8970 Schladming, © 0 36 87 / 23 3 36
E-mail: skihandelsschule@schladming.org
www.schladming.org

WSV Mitarbeiterausflug

Die Mitarbeiter des WSV Ramsau möchten sich auf diesem Wege herzlichst für den tollen und interessanten Ausflug nach Garmisch-Partenkirchen und Oberstdorf bedanken. 34 Mitglieder nutzten die Chance und erlebten ein abwechslungsreiches Wochenende. In Garmisch wurden mit dem Präsidenten des Schiclubs die Sprunganlagen besichtigt, am Abend folgte dann ein gemeinsames Abendessen mit den Vorstandsmitgliedern, bei dem alle ein kleines Präsent von den Garmischern erhielten. Nach einer langen bzw. sehr kurzen Nacht ging es am nächsten Tag weiter zu den WM-Anlagen nach Oberstdorf. Dort gab es eine Führung durch ein perfektes Sprunglaufstadion durch Mitglieder des Organisationskomitees. Durch diese Perfektion und Größe sank der Mut der Ramsauer Delegation ein wenig, konnte sich aber kurz später bei der Besichtigung des Langlaufstadions wieder heben. Im Langlaufbereich kann man der Ramsau eben doch nicht so leicht etwas vormachen.

Vielen Dank hier auch unseren Gönnern, die dafür gesorgt haben, dass die Kosten für den Ausflug für alle so gering als möglich gehalten wurden. Denn je ein Essen wurde gesponsert von Dr. Alois Stadlober (Weltcup), Gemeinde Ramsau und Tourismusverband Ramsau. Die Ortsparteien der SPÖ und der FPÖ sowie der Wirt vom Cafe Zentrum, Gerhard Sprung, zahlten jeweils eine Getränkeunde.



Gemeindezeitungsinsertate

Ein Inserat in der Gemeinde-Zeitung lohnt sich! Mit einer Einschaltung unterstützen Sie die Herausgabe der Ramsauer Gemeinde-Nachrichten.

Preis für:

1/8 Seite 75,- Euro
1/4 Seite 150,- Euro
1/2 Seite 300,- Euro
3/4 Seite 450,- Euro
1/1 Seite 600,- Euro

jeweils zuzüglich 5 % Werbeabgabe und 20 % Umsatzsteuer



Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein



mehr Beratung - mehr Service - mehr Diskretion

Kunst in der Raiffeisenbank



Die **Ramsauer Künstlerin Caren Dinges** präsentierte am 3. Dezember 2004 in der Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein ihre Bilder. Zahlreiche Freunde und Bekannte der Ramsauer Künstlerin wohnten der Eröffnung bei.

Die Ausstellung „**Zwischen Himmel und Hölle**“ wird **bis zum 28. Jänner 2005**, jeweils **Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 16.30 Uhr** zu besichtigen sein.

Christine Kahr und Caren Dinges

Raiffeisen Spartage 2004



Anlässlich der Raiffeisen Spartage unter dem diesjährigen Motto „Sparen und Fahren“ wurden drei ÖAMTC Fahrsicherheitskurse von der Raiffeisenbank Ramsau, 1 VW Golf, sowie 10 Spargbücher mit einem Sparguthaben von € 1.000,- steiermarkweit verlost.

Wir gratulieren den Gewinnern der ÖAMTC Fahrsicherheitskurse ganz herzlich!

v. l. n. r.: Karin Erlbacher, Andreas Reinbacher und Annemarie Perner

Am Montag, dem 25. Oktober 2004 und am Mittwoch, dem 27. Oktober 2004 gestalteten Heidi Reinbacher und Brigitte Landl ein lustiges Kinderschminken für unsere jungen Sparer.



Brigitte Landl beim Schminken



Jasmin Wiesbauer

Umgestaltung des Außenbereiches der Raiffeisenbank Ramsau

Die Baumaßnahmen umfassen:

- ✱ Vollwärmeschutz des gesamten Gebäudes (zu hohe Heizkosten)
- ✱ Errichtung einer behindertengerechten und kinderwagentauglichen Zugangsrampe.
- ✱ Verlagerung des Bankomats von der Westseite auf die Südseite in den Eingangsbereich (Witterung).
- ✱ Errichtung eines geschlossenen, winterfesten Eingangsbereiches mit Bodenheizung um Unfälle durch Glatteisgefahr im Winter zu vermeiden.
- ✱ Nach Ostern 2005: Verlegung des Gehsteiges zum Gebäude, damit aus- und einparkende Autos die Fußgänger nicht gefährden.

Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihr Verständnis während der Bauzeit!



Öffnungszeiten zu den Feiertagen

Am Freitag, dem 24. Dezember 2004, ist unsere Raiffeisenbank geschlossen.

Unser Service für Sie zum Jahreswechsel:

Freitag, dem 31. Dezember 2004, Silvester; von 8 bis 12 Uhr geöffnet

Überweisungen für das Jahr 2004 müssen bis spätestens 31. Dezember 2004, 12 Uhr abgegeben werden.



Wir danken recht herzlich für das im abgelaufenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen und freuen uns, Sie in allen Geldangelegenheiten das Jahr 2005 begleiten zu dürfen.



Frohe Weihnachten, Glück und Segen für das Jahr 2005

wünschen Geschäftsleitung, Mitarbeiter, Vorstand und Aufsichtsrat der

**Raiffeisenbank
Ramsau am Dachstein**
www.raiffeisen.at/ramsau





Raiffeisenbank Ramsau am Dachstein



mehr Beratung – mehr Service – mehr Diskretion

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit



Helmut Atzlinger vom Steirischen Seniorenbund, Ortsgruppe Ramsau, und Sissi Ortwein vom Raiffeisen Reisebüro blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2004 zurück. Von Ungarn über Holland, Schottland, Wien, Niederösterreich, Slowenien, Kroatien nach Australien – für Jedermann war etwas Passendes dabei!



Ungarn – Die Hügellandschaft Transdanubiens, das romantische Donauknienördlich von Budapest mit dem Zentrum der ungarischen Geschichte, weitere märchenhafte Burgen und Schlösser sowie Wälder und Seen im Land der Magyaren machten diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis. Das beliebte Musical „The Sound of Music“ und die Musikrevue machten den Aufenthalt in Budapest zu einem besonderen Vergnügen.



Holland – Keukenhof, eine der größten Blumenausstellungen der Welt, Amsterdam, die berühmteste Stadt Hollands mit unzähligen Kanälen und Brücken, Rotterdam und Den Haag, Marken und Madurodam sind nur einige der unvergleichbaren Sehenswürdigkeiten, die Holland zu bieten hat.



England/Schottland – Diese zehntägige Reise ging von London über Oxford, Stratford upon Avon – Birmingham nach Glasgow und Edingburgh und hinterlies bei allen Reisenden unvergessliche Eindrücke. Schottland – Das Land der Burgen und Schlösser, der Highlander und ihren Heldensagen. Das Land der grünen Hügel, geheimnisumwobenen Seen und dem unberührten, wilden Hochland.



Niederösterreich – Wein und Musik sind zwei untrennbare Kulturgüter, die die Kulturlandschaft „Kamptal“ prägen. Eine Fahrt durch die Wachau über Melk und Dürnstein durfte nicht fehlen. Gemütliche Stunden im Heurigen gehörten genauso zum Programm wie die Besichtigung des Stifts Geras und der Dominikanerkirche in Krems.

Wien – Tagesfahrt zum Musical „Barbarella“. Das Science-Fiction-Märchen der 60er Jahre wurde neu inszeniert und begeisterte Jung und Alt.



Slowenien und Kroatien – Wie in vergangenen Zeiten, so zieht auch heute die verschwenderisch schöne Landschaft die Besucher in ihren Bann. Besuch der Adelsberger Grotte, der wunderschönen Städtchen Piran und Koper und Überfahrt auf die Insel Rab. Die berühmten **Plitvicer Seen** laden zu einem längeren Stop ein. Ein Besuch in Zagreb darf natürlich auch nicht fehlen.



Australien – Traumhafte Landschaften, traumhafte Städte, eine traumhafte Tier- und Pflanzenwelt machen diese ausführliche Rundreise zu den schönsten Punkten Australiens zu einem unvergesslichen Erlebnis. In diesen 15 Tagen konnte man Australien in seiner Vielfalt kennen lernen, das Rote Zentrum mit Alice Springs und dem Ayers Rock, die Ostküste rund um Sydney und Cairns und die tropischen Landstriche am großen Barriereriff in Queensland.



Die Ramsauer Verkehrsbetriebe informieren

Alpenländische Musikantenparade, 30. September

Bei einem Ansturm von ca. 400 Gästen im Ramsau Zentrum präsentierte Sepp Reich das Programm der Alpenländischen Musikantenparade. Die Jungen Oberkrainer, der Weltmeisterziehharmonika-spieler Dennis Novato und das Dachsteinecho spielten Stücke aus ihren bestehenden Alben. Die Zwei lustigen Drei präsentierten ihre erste CD.

Atomic Händler Seminar, 2. Oktober

Eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung mit ca. 80 Teilnehmern. Die neuen Produkte für den Langläufer wurden im Rahmen dieses Events vorgestellt. Dazu zählen unter anderem: Ski, Wachse, Bindungen, Stöcke. Die Veranstaltung ist fürs Fachpublikum aus der Sportartikelbranche.

Theatervorstellung von TRAC, am 5. November

„Der Bär“ (Darsteller: Margarita Nosal-Strasser, Rudi Nebl, Reinhold Brandstetter) – entstanden im Jahr 1888, handelt vom frustrierten Frauenfeind Smirnóff, der zu einer jungen Witwe kommt, um Schulden ihres verstorbenen Gatten einzutreiben, und dabei – ganz gegen seinen Willen –

in sehr, sehr emotionale Verwicklungen gerät.

„Der Heiratsantrag“ (Darsteller: Heike Starchl, Sigi Greiner, Reinhold Brandstetter) Hier wirbt der hypochondrische Gutsbesitzer Lómow um Natalia, die Tochter seines Gutsnachbarn Tschubuków. Bald zeigt sich, welche „große Zuneigung“ die Familien füreinander empfinden, sobald von Grundgrenzen oder Jagdhunden die Rede ist. Auch hier verläuft das Geschehen deutlich anders – und wesentlich turbulenter – als die beteiligten Personen sich das vorgestellt haben.

Skoda Jahreskonferenz, am 7. Dezember

Die Firma Porsche aus Salzburg hat am 7. Dezember die Skoda Jahreskonferenz für die österreichischen Skoda Händler im Ramsau Zentrum abgehalten. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde der neue Skoda Octavia Kombi exklusiv für die Händler präsentiert. Mit einer sehenswerten Inszenierung wurde der neue Skoda von der Schanze ins Stadion gefahren.

Eine Show mit Blue Moon, Lichteffekten und Feuerwerk stellten den Höhepunkt der Präsentation dar. Im Anschluss gab es noch ein Galaessen im Ramsau Zentrum.

Eine Reihe von weiteren Veranstaltungen im Herbst beleben erfreulicherweise das Ramsau Zentrum (Sport und Erziehung, Schulleitertagung, Theatervorstellung, Diavorträge ...)

Wir möchten auf diesem Weg Lisi Albrecht unserem „guten Geist“, herzlich danken, für die kompetente und umsichtige Organisation im Veranstaltungszentrum.



Veranstaltungshinweise RamsauZentrum Winter

- ⇒ **14. und 28. Februar um 20.30 Uhr**
Dichterlesung von „**Bodo Siemens**“
- ⇒ **3. März von 10.00 bis 12.00 Uhr**
Blutspenden (Rotes Kreuz)
- ⇒ **4. März um 20.00 Uhr** Sängertreffen
**Steirisch – Salzburgisch – g'sunga
und g'spuit**
- ⇒ **6. März Volkslanglauf**

Wöchentliche Veranstaltungen

- ⇒ **ab 29. Dezember** jeden **Mittwoch**
um **20.15 Uhr Diavortrag** von Reinhard Lamm „Zauberberg Dachstein“
- ⇒ **Kinodienstag**, **ab 4. Jänner** jeden **Dienstag** die aktuellsten Filme um 17.00 und 19.30 Uhr im Ramsau-Zentrum
- ⇒ **Begrüßungstreff des TV Ramsau**, **ab 20. Dezember** jeden **Montag**, 10 Uhr mit anschließender **Begrüßungsfahrt** ab Parkplatz Ramsau-Zentrum
- ⇒ **Steirerabende** am **6., 28. Jänner, 3., 24. Februar und 31. März** um **20.30 Uhr**
- ⇒ **Konzertabende** der **Trachtenmusik-
kapelle Ramsau** am **20. Jänner, 17. Februar, 10. März**

Programmänderungen vorbehalten!

Bitte beachten Sie die
Detailausschreibungen!

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

**Öffnungszeiten des Restaurant
CaféZentrum:**

Täglich ab 9.00 Uhr! Tel. 81 535

RVB Ausflugsfahrten Vorschau 2005

Holiday on Ice in Wien

Sonntag, 16. Jänner
Aufführung „Diamonds“ in der
Wiener Stadthalle.

Holiday on Ice in München

Sonntag, 6. Februar
Aufführung „Diamonds“ in der
Olympiahalle.

Winterabschlussreise 2005 nach Frankreich

Sonntag, 03. bis Samstag, 9. April

Schifahren in einer größten und bekanntesten Schigebiete: Val d'Isere, Tignes, Les Arc, La Plagne, Les Trois Vallées.

Genter Florialie und 40 Jahre VOCO

Donnerstag, 14. bis Montag, 18. April
Besichtigung der Genter Florialie, größte europäische Blumenausstellung, die alle 5 Jahre veranstaltet wird. Teilnahme am Galaabend auf Einladung der Königsfamilie. Besichtigung von Gent, Ostende, Brügge und Knokke.

Frühlingserwachen in der Toskana

Samstag, 30. April bis Donnerstag, 05. Mai
Wanderung in der frühlinghaften Toskana mit Besichtigung der Städte: Florenz, Pisa und Lucca.

Almrauschblüte auf der Seiseralm

Montag, 13. bis Freitag, 17. Juni
Wandern im sommerlichen Blütenduft der Seiseralm am Fuße des Schlern und der Langkofelgruppe, sowie im Grödner-tal.

Seefestspiele Mörbisch

Freitag, 15. Juli und 29. Juli
Besuch der Operette „Lustige Witwe“ von Franz Lehár auf der Seebühne in Mörbisch.

Bregenzer Seefestspiele

Samstag, 13. bis Montag, 15. August
Besuch der Oper „Der Troubadour“ von Giuseppe Verdi auf der größten Seebühne der Welt.

„Orchestermatinee“ im Festspielhaus des dänischen Nationalorchesters unter der Leitung des bekanntesten Komponisten Carl Nielsen. Rundfahrt um den Bodensee mit Besichtigung der Insel Mainau.

Opernfestspiele im Steinbruch St. Margarethen

Samstag, 27. August
Besuch der Oper „Carmen“ im Römersteinbruch St. Margarethen von Georges Bizet.

Detailinformationen zu den Fahrten erhalten Sie in unserem Büro unter Tel. 81870 oder unter www.rvb.at („Reiseprogramme“)

Danke für den Christbaum

Wir bedanken uns auf diesem Wege sehr herzlich bei den **Fam.**

Schrempf vlg. Minzl für den Christbaum vor dem Bade-Paradies und bei der **Fam. Royer vlg.**

Schlapper für den Christbaum im Ramsau-Zentrum!



Bade-Paradies und Sauna-Oase

Öffnungszeiten

Wintersaison 2004/05
sowie Feiertage

Donnerstag, 23. Dezember

Bade-Paradies: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 13.00 bis 21.00 Uhr

Freitag, 24. Dezember (Weihnachten)

Bade-Paradies: 09.00 bis 15.00 Uhr
Sauna-Oase: 11.00 bis 15.00 Uhr

Samstag, 25. Dezember (Christtag)

Bade-Paradies: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 13.00 bis 21.00 Uhr

Sonntag, 26. Dezember, Donnerstag, 30. Dezember

Bade-Paradies: 09.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 13.00 bis 21.00 Uhr

Freitag, 31. Dezember

Bade-Paradies: 09.00 bis 16.00 Uhr
Sauna-Oase: 11.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 1. Jänner

Bade-Paradies: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 13.00 bis 21.00 Uhr

Sonntag, 2. Jänner, Sonntag, 13. März

Bade-Paradies: 09.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 13.00 bis 21.00 Uhr

Montag, 14. März, Ostermontag, 28. März

Bade-Paradies: 13.00 bis 20.00 Uhr
Sauna-Oase: 13.00 bis 21.00 Uhr

Das Team der Ramsauer
Verkehrsbetriebe GmbH
wünscht allen Einheimischen
und Gästen ein gesegnetes
Weihnachtsfest sowie Glück
und Gesundheit für das neue
Jahr!

Trachtenmusikkapelle Ramsau am Dachstein



Die ausgezeichneten Musiker beim Herbstkonzert 2004 auf der Türwandhütte!

Langsam aber stetig geht auch das Jahr 2004 wieder dem Ende zu. Die Probenarbeit unseres Klangkörpers wurde für heuer eingestellt. Damit ist es auch Zeit ein wenig auf die abgelaufene Saison zurückzublicken und Bilanz zu ziehen. Auch dieses Jahr hat sich in unserer Musik wieder viel getan. An erster Stelle möchten wir uns bei Euch, liebe Ramsauer Bevölkerung, für das überaus große Entgegenkommen bei der durchgeführten Haussammlung bedanken. Es ist immer eine große Freude, wenn das Echo der Bevölkerung auf das Wirken der Musikkapelle so positiv ist und Anerkennung findet. Es ist auch Belohnung für die vielen Stunden die durch die Musikerinnen und Musiker ehrenamtlich geleistet werden. Mit den von Euch erbrachten Mitteln gelingt es wieder, unseren Verpflichtungen als Klangkörper in der Gemeinde und im Tourismusort Ramsau am Dachstein nachzukommen. Neben der ständigen Instandhaltung und Erneuerung der Musikertracht und unseres Musikerheimes konnten auch wieder fünf neue Instrumente angekauft werden. So wurde sichergestellt, dass auch allen Musikschülern welche ein Blasmusikinstrument erlernen wollen, ein solches für die Ausbildung zur Verfügung steht. Erfreulich dabei ist, dass sich zu Beginn des Schuljahres Herbst 2004 wieder 9 Musikschüler zum Erlernen eines Blasinstrumentes entschlossen haben.



Musikkapelle mit Berliner Oberbürgermeister Wowereit auf der Rodelbahn mitten in Berlin.

Auch musikalisch wurden durch die Musik wieder viele Leistungen erbracht. Nach dem Tag der Blasmusik begann bereits im Mai die Saison mit einem Konzert in AICH beim Bezirksfest des Kameradschaftsbundes. Es folgten das Ramsauer Frühlingsfest, sowie der Besuch des Bezirksmusikfestes in St. Martin am Grimming und der Besuch des 160-jährigen Gründungsfestes der Stadtmusikkapelle Schladming. Insgesamt wurden von Mai bis September 9 Konzerte und 3 Frühlingschoppen ausgerichtet, sowie 2 Hoch-



Eine kleine Stärkung zwischen den Auftritten

zeiten musikalisch begleitet. Leider mussten wir auch 4 Begräbnisse musikalisch umrahmen. An dieser Stelle gedenken wir auch unserem verstorbenen Ehrenmitglied Engelbert Knaus, Ebengütl, welcher 50 Jahre als aktiver Musiker in unserer Kapelle gewirkt hat. Den offiziellen Schlusspunkt bildete schließlich das traditionelle Herbstkonzert auf der Türwandhütte, welches jetzt schon bald 40 Jahre lang jeden 3. Sonntag im September ausgetragen wird. Bei schönem aber etwas kühlem Herbstwetter konnten wir viele Vertreter des öffentlichen Lebens und der Ramsauer Körperschaften als Ehrengäste und Zuhörer begrüßen. Unter der Mithilfe von Bürgermeister Helmut SCHREMPF und Musikbezirksobmann DI Josef PILZ wurden verdiente Musiker für ihre langjährige Tätigkeit in der Musik vom steirischen Landesverband ausgezeichnet. Dies waren, für 10-jährige Tätigkeit Mathias SCHREMPF, für 25-jährige Tätigkeit Walter WALCHER jun. und Franz PERHAB, sowie für 40-jährige Tätigkeit Matthias ENGELHARDT. Der Vorstand der Musik darf auch auf diesem Wege noch einmal herzlich zur Auszeichnung gratulieren und bedankt sich für die geleistete Arbeit.

Doch mit dem Herbstkonzert war die Saison noch nicht beendet. Auf Ersuchen des Tourismusverbandes Dachstein-Tauern war die Musikkapelle Ramsau mit einer Stärke von 40 Musikerinnen und Musikern am 06. und 07. November auf der Ferienmesse „WINTERFEST“ in Berlin vertreten. Auf dieser Konzertreise konn-

ten wir die Dachstein-Tauernregion und die Ramsau mit sehr viel Erfolg und Publikumsinteresse präsentieren. Die Ramsauer Wurzhornbläser, ein Flügelhornduo, ein Duo mit steirischer Harmonika und Bass und sogar eine Schuhplattlergruppe, rekrutiert aus der Kapelle, waren ein wahrer Publikumsmagnet am Potsdamerplatz in der Millionenstadt Berlin. Neben dem großen Wettbewerb für die Ramsau und die Region hatte die Fahrt auch für uns Musiker einen hohen Erlebniswert. Die Eröffnung der Ramsauer Bildungswoche mit einem Konzert im Ramsauer Veranstaltungszentrum bildete schließlich eine Woche danach den Abschluss unserer Saison. Nach einer wohlverdienten Weihnachtspause beginnen wir am 07. Jänner wieder mit unserer Probenarbeit, um für die Saalkonzerte im Winter gerüstet zu sein. Bei dieser Gelegenheit dürfen wir uns auch herzlich für euren Besuch bei unseren Veranstaltungen bedanken, und gleich die Bitte anschließen, allen Gästen einen Konzertbesuch weiterzuempfehlen und nahezu jeden. Natürlich sind auch alle Einheimischen (vom Eintritt ausgenommen) bei



Musikkapelle Ramsau vor dem Brandenburger Tor unseren Konzerten gern gesehene Gäste. Die Termine für die Saalkonzerte sind im kommenden Jahr der 20. Jänner, der 17. Februar und der 10. März.

Abschließend wünschen wir allen Ramsauerinnen und Ramsauern ein frohes Weihnachtsfest, dass hoffentlich in ruhiger Atmosphäre im Kreise der Familie gefeiert werden kann. Für das kommende Jahr 2005 wünschen wir Euch viel Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit.

Eure Trachtenmusikkapelle Ramsau/D.



Das Publikumsinteresse war sehr groß

Eine himmlische Aufregung ein weihnachtliches Musical!

Große Aufregung im Himmel! Der berühmte Engelchor hat sich zu einer besonderen Probe zusammengefunden. Doch noch wissen die Engel nicht, wofür sie proben. Erst der Erzengel Gabriel lüftet das Geheimnis.....

Der **Kinderchor Ramsau** freut sich schon heute, Ihnen dieses weihnachtliche Musical in der **evangelischen Kirche** in der **Ramsau** vorführen zu können.

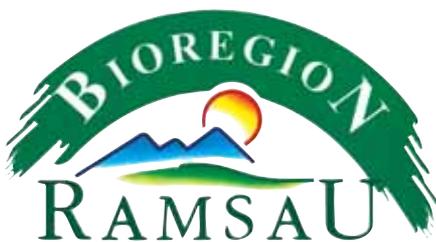


Die Aufführung findet an
zwei Abenden statt:

Sonntag, 19. 12. 2004 um 19.00 Uhr,
evangelische Kirche Ramsau

Freitag, 24. 12. 2004 um 17.00 Uhr,
evangelische Kirche Ramsau

Unter der Regie von Pfarrer Wolfgang Rehner sowie der Chorleitung von Inge Lackner und Sabine Mahs wird bereits eifrig geprobt und die Kinder freuen sich auf Ihren zahlreichen Besuch.



Wir möchten Euch heute ein neues soziales Projekt vorstellen, das seit 1. September 2004 besteht: Es handelt sich dabei um „**Arbeit und Lernen heilt**“ ein Jugend- und Umweltprojekt in Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat des Landes Steiermark.

Seit vielen Jahren schon haben sich Erich und Maria Pleningner vom „Naturhaus Lehenwieser“ zum Ziel gesetzt, vielen Ju-

Lawinenwarnkommission Ramsau am Dachstein Einsatzplan Winter 2004/2005

Name	Zeitraum	Telefon
Heribert Eisl	10.12.2004 bis 19.12.2004	81555 oder 0664/1632801
Karl Wieser	20.12.2004 bis 26.12.2004	81275 oder 0664/4709785
Walter Walcher	06.01.2005 bis 19.01.2005	81239 oder 0664/4870640
Albert Prugger sen.	20.01.2005 bis 26.01.2005	81282 oder 0664/4879555
Albert Prugger jun.	27.01.2005 bis 02.02.2005	81282 oder 0664/4517656
Johann Nebel	03.02.2005 bis 09.02.2005	81360 oder 0664/2615808
Siegmond Royer	10.02.2005 bis 16.02.2005	81969
Heribert Eisl	17.02.2005 bis 23.02.2005	81555 oder 0664/1632801
Karl Wieser	24.02.2005 bis 02.03.2005	81275 oder 0664/4709785
Walter Walcher	03.03.2005 bis 09.03.2005	81239 oder 0664/4870640
Albert Prugger sen.	10.03.2005 bis 16.03.2005	81282 oder 0664/4879555
Albert Prugger jun.	17.03.2005 bis 23.03.2005	81282 oder 0664/4517656
Johann Nebel	24.03.2005 bis 30.03.2005	81360 oder 0664/2615808
Siegmond Royer	31.03.2005 bis 06.04.2005	81969
Heribert Eisl	07.04.2005 bis 13.04.2005	81555 oder 0664/163280

gendlichen, die in schwierigen Situationen aufwachsen, mit viel Engagement, Zeit, Geduld und Verständnis auf den richtigen Weg zu helfen. Der Verein „**Arbeit und Lernen heilt**“ soll 15 – 25 jährigen Jugendlichen, die – aus welchen Gründen auch immer – arbeitslos, antriebslos, depressiv, suizidgefährdet wurden oder mit Behinderung bzw. mit Sucht- oder Drogenproblemen in Kontakt kamen, helfen diesen wieder Halt zu geben und Ihnen eine Qualifizierung oder Weiterbildung anzubieten. Die jungen Menschen haben dabei die Möglichkeit aus sieben Berufskombinationen zu wählen und ihre Ausbildung bis zur LAP abzuschließen. Die Ausbildungsplätze befinden sich im Naturhaus Lehenwieser bzw. im Bioladen Schladming.

Mit Energie und Einsatz haben sich Familie Pleningner mit Kursen in sozialen sowie psychologischen Bereichen weitergebildet, um dadurch den schwierigen Anforderungen noch besser entgegen treten zu können. Wir bitten Euch deshalb, dieses wirklich wichtige Projekt in unserer Gemeinde als Ordentliches oder Fördermitglied zu unterstützen oder einfach mit einer Spende an "Die Steiermärkische BLZ 20815, KtoNr. 17400028605" zu bejahen.

Wir wünschen Euch ein friedvolles gesegnetes Weihnachtsfest und viel Kraft und Gesundheit für das neue Jahr.

Für die Ramsauer Bioniere **Magdalena Dankmaier**

Kostenlose Rechtsanwaltsberatung

Wie schon im vergangenen Jahr wird von Frau Mag. Edith Bachler-Stadlauer auch im 1. Quartal 2005 eine kostenlose anwaltliche Beratung angeboten. Personen, die sich über verschiedene Rechtsangelegenheiten Klarheit verschaffen wollen oder eine anwaltliche Auskunft zu bestimmten Rechtsfragen einholen wollen, sind eingeladen, den unten stehenden Sprechtag zu beachten bzw. die angebotene Beratung zu beanspruchen.

Sprechtag 1. Quartal 2005:
Am Mittwoch, 9. 3. 2005, 10 Uhr

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der
Gemeindenachrichten ist am
Montag, der 11. März '04

Beiträge und Einschaltungen bitte nach Möglichkeit auf Datenträger (CD oder Diskette) bei Gem. Sekr. Herbert Kornberger (Tel. 81812-11 od. 0664/1531036) spätestens zum o.a. Termin abgeben oder bis dahin an die E-Mailadresse: herbert@ramsau.at senden.



QUELLE DEINER KRAFT

1000 m – 2000 m – 3000 m

Marktarbeit und Werbeaktivitäten

Umfangreiche Marktarbeit wie schon seit Jahren nicht mehr, haben wir gemeinsam mit unseren Partnern der Steirischen Tourismus GmbH, Dachstein Tauern Region, Österreich Werbung und Ski amadé organisiert und umgesetzt.

Nachfolgend eine kleine Zusammenfassung dieser Werbeaktivitäten:

Winter Opening am Rathausplatz in Wien 15. – 17. 10. 2004



Werbeaktion mit dem Württembergischen Genossenschaftsverband Stuttgart 19. 10. – 22. 10. 04



Volle Säle und großes Interesse der Bankkunden an den steirischen Feriengebieten Ramsau und Ausseerland.

Im Rahmen von Steirerabenden zu denen große Banken im Genossenschaftsverband Baden/Württemberg eingeladen haben. 7 Veranstaltungen mit Besucherzahlen von 400 – 700 Personen pro Ver-

- Nur erstklassige Qualitätsware zum angemessenen Preis!
- Laufend die neuesten Kollektionen in unseren Schauräumen **im neuen Geschäft!**
- Wir sind bekannt für gute Verkaufsbedingungen und eine mustergültige Verlegearbeit!

8970 Schladming

Obere Klaus 261
Telefon 03687/22206
Fax 03687/22206-4

FLIESEN TRINKER
Naturstein • Marmor • Mosaik

Wir danken unseren Ramsauer Kunden für Ihr Vertrauen und wünschen frohe Festtage!



anstaltung. Zusätzlich werden von den jeweiligen Banken Sonderreisen in die jeweiligen steirischen Ferienregionen ausgeschrieben. Diese Werbeaktion wird gemeinsam mit dem Tourismusverband Ausseerland zwei mal jährlich durchgeführt.

6 Tage Rennen München 11. – 16. 11. 2004

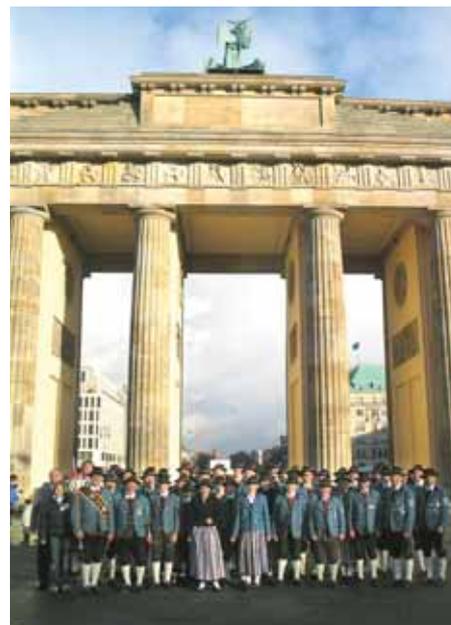
Eine der meistbesuchten Veranstaltungen in München das 6 Tage Radrennen wurde gemeinsam mit der Skiregion bzw. Ski amadé von Ramsau besetzt.

Winter Emotion am Hauptplatz in Graz 19. + 20. November 2004

Ein Grüßgott an unsere Grazer Freunde durch Mitwirkung der Skischule Ramsau West und der Sportregion Schladming.



Verschiedene Journalistenbesuche und eine Redaktionstour ergänzen die seit Jahren umfangreichsten Werbeaktivitäten im heurigen Herbst.



Unsere Trachtenmusikkapelle vor dem Berliner Wahrzeichen dem Brandenburger Tor.

Tourismuskommission & Mitarbeiter des Tourismusverbandes wünschen allen Tourismusinteressenten und Mitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr!

Qualitätsoffensive Ski Nordisch

Das **Loipennetz** wird ab der heurigen Wintersaison 2004/2005 mit einem **neuen Leitsystem** versehen. **Loipentafeln** und **Abzweigungen** werden übersichtlicher und mit neuem „**Outfit**“ gestaltet. Der Gast soll eine **übersichtlichere Orientierung** bzw. eine genaue, geordnete Positionierung erhalten. Weiters werden die Loipentafeln mit einem **neuen Verankerungssystem** befestigt. Einen **neuen Loipenplan** passend zum Leitsystem wird es ebenfalls geben.

Wir bedanken uns bei den Sponsoren Intersport Bachler, Atomic und Suunto.

Werbemaßnahmen Alpin

Erstmals haben wir den Schwerpunkt unserer Winterwerbung auf Alpin gelegt. Unter dem **Motto „von der sonnigsten Skiwiese zum Tourenskizentrum“** wurden von uns Beilageaktionen und Einschaltungen in Printmedien vorgenommen.



Langlaufopening 9. – 12. 12. 2004

Landesrat **Hermann Schützenhöfer**, Bürgermeister **Helmut Schrempf** und der Steirische Nordic-Sportchef **Dr. Alois Stadlober** eröffneten anlässlich des Nor-



Raumsau NEWS – Testsieger

Im Wintersporttext von NEWS wurde Ramsau neuerlich **zum besten nordischen Wintersportort** gewählt. Auch dies ein Zeichen unserer jahrelangen Bemühungen. Das nordische Zentrum Ramsau ist mittlerweile bekannt. Wir müssen aber hart weiterarbeiten, unsere Mitbewerber bemühen sich enorm und sitzen uns sozusagen „direkt im Nacken“. Wir müssen in diesem Bereich konsequent unsere Linie weiter durchziehen. **Qualität** verbessern und weitere Vorhaben wie **Schneesicherheit** und zusätzliche **Höhenloipen** forcieren.

Positive Reaktionen vom Anfragepool

Viele **positive Gästereaktionen** haben wir auf unseren neuen Anfragepool. Die Gäste bedanken sich für das rasche und detaillierte Angebot. Wichtig: Bitte um entsprechende Aktualisierung im Zeitraum von 7 Tagen. Leider müssen wir auch feststellen, dass Betriebe noch einiges frei haben, Ihre Freimeldungen aber nicht aktualisieren und deshalb im System nicht aufscheinen. Wir können unmöglich die gesamte Belegungssituation in unseren Betrieben wissen oder wieder zeit- aufwendig nachrufen.

Ramsau am Dachstein ist die Nr. 1

Ramsau am Dachstein ist die Nr. 1 im Langlauf und Skatingbereich, laut NEWS Langlaufortetest.

Wir sind natürlich stolz auf dieses Ergebnis und müssen auch in Zukunft dranbleiben, um wieder die Nr. 1 zu werden. Ohne Loipengebühren ist es uns nicht mehr möglich, die hohe Qualität der Loipen und Skatingspuren zu erhalten. Normalerweise verkaufen unsere Vermieter die Loipis an die Gäste, aber es kommen auch viele Langläufer aus den umliegenden Gemeinden. Um auch diese zu erreichen, haben wir einen Loipendienst eingerichtet. Bachler Friedi, Simonlehner Werner und Moser Gerhard verkaufen direkt auf den Loipen auf freundliche Weise unsere Tageskarten. Um ein einheitliches Bild zu schaffen hat **SPORT SKI WILLY** die ganze Mannschaft, auch die beiden Loipenfahrer Peter Lackner und Bernhard Fuchs, gleich eingekleidet.

Herzlichen Dank unserem Sponsor **Ski Willy**



dischen Skiopenings in Ramsau am Dachstein am 11. Dezember 2004 offiziell die Nordische Wintersaison in der Steiermark.

Vor über **700 Teilnehmern** beim Opening wurde der neue Langlaufführer vom „**Sportland Steiermark**“ vorgestellt. Der Langlaufrend ist ungebrochen. Diese günstige Entwicklung konnte gerade beim **Langlaufopening in Ramsau** erfreulich festgestellt werden. Das nordische Angebot in der Steiermark wird ständig erweitert und perfektioniert. In der Steirischen Nordic-Plattform werden nicht nur der nordische Skisport sondern auch viele touristische Anliegen besprochen und entwickelt.



Das bisher größte und bestbesuchteste Langlaufopening.

Die Teilnehmer konnten sich aus erster Hand über neue Trends und über alle wichtigen Aspekte des Nordischen Skisportes informieren.

Das Organisationsteam um unsere Weltmeister **Dr. Alois Stadlober** und **Markus Gandler** haben dieses größte österreichische Langlaufopening zu einer großen, professionellen Veranstaltung entwickelt.

Mit dieser Veranstaltung unterstreicht die Ramsau ihre Vorherrschaft im nordischen Sport- und Tourismusangebot.

Selbsthilfegruppe – Blaues Kreuz

Wir treffen uns jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat ab 19 Uhr in Ramsau-Ort, Evang. Pfarrhaus, Eingang Westseite Tel. 0664 / 45712220.

Was ist das Blaue Kreuz?

Wir sind eine überkonfessionelle Selbsthilfegruppe, deren Anliegen es ist, Menschen mit Alkoholproblemen und deren Angehörige zu begleiten. Wir sind überzeugt, dass es Hilfe und Hoffnung für alle Suchtkranken gibt.

Selbsthilfegruppe – Blaues Kreuz



Ein fröhliches Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg im Neuen Jahr wünschen wir allen unseren Kunden, verbunden mit einem herzlichen Dankeschön für das Vertrauen, das Ihr uns im abgelaufenen Jahr entgegen gebracht habt.



Gestern - Heute - Morgen



Schrempf

SPORTMODE - TRACHT
MASS-SCHNEIDEREI

Frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches Jahr 2005!

Wir hoffen, Euch auch nächstes Jahr wieder Eure Räume verschönern zu dürfen und freuen uns schon auf jeden Auftrag.

PS: Während in der Raumausstattung von 24. 12. 2004 bis 10. 01. 2005 unser Betriebsurlaub stattfindet, haben wir natürlich am Hauptplatz unser Geschäft für Euch geöffnet. Dort findet Ihr auch noch das letzte, vielleicht noch gesuchte Geschenk für Freunde, Bekannte usw.

Viel Freude am Verschenken!



Tel. 0 36 87 / 229 05 • Fax 0 36 87 / 229 05 14
SCHLADMING, BERGGASSE

RAUM-DESIGN GesmbH
EGGER



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft



Frohe Weihnachten!

**Frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr**

wünschen Ihre Berater

**Ing. Richard Zechmann, 0664/180 65 36
Christian Schrempf, 0664/444 91 01**

Wintereinstiegsreise unseres Partners Schuhmann Reisen

Eine geradezu ideale Ergänzung für den heurigen Saisoneinstieg war die große Partnerfahrt unseres Buspartners Schuhmann Reisen aus Thüringen mit ca. 1.000 Personen. Gemeinsam mit der Dachstein Tauern Region und der perfekten Programmkoordination durch Sepp Reich konnten in Ramsau und in der Region die Kunden von Schuhmann Reisen auch über das Ferienangebot in unserem Ort und Gebiet entsprechend präsentiert werden.



Eröffnung der Partnerreise am 3. 12. im Sprungstadion Ramsau Ort.



Neues Loipengerät

Nach ursprünglich anderer Planung haben wir nun doch schon für die heurige Wintersaison das zweite **Loipen-Hauptgerät** erneuert. **Wir sind nun maschinell auf dem wirklich neuesten Stand** der Technik. Dies sollte uns **qualitativ absolute Vorteile** im Langlaufangebot bringen. Weiters haben wir **Geländeteile verbessert** und **Langlaufbrücken** erneuert. Unsere Investitionen sind gute **Argumente für den Verkauf unseres „Loipis“**.

Vielen Dank für die Mithilfe bzw. Umsetzung beim **Loipiverkauf**. Der **Loipiversand** erfolgt wie immer in den nächsten Tagen zum Teil persönlich und zum Teil per Post. Das Loipenservice (Loipiverkauf an der Loipe) werden heuer wieder **Friedi Bachler** und **Werner Simonlehner** bzw. neu **Gerhard Moser** durchführen.



SPORT 2000 SKI WILLY RAMSAU / Dachstein

Tel.: 03687/81854, e-mail: office@ski-willy.at
Fax: 03687/81953, www.ski-willy.at

SPORT SKI WILLY
und sein Team wünschen
FRÖHLICHE WEIHNACHTEN
und einen schönen **WINTER!**